



SZENE

JANUAR / FEBRUAR 2024

THEATER HEILBRONN

AB IN DEN SCHRANK
FOTO: JOCHEN QUAST



☉ Seite 3
DIE DONAUPRINZESSIN (UA)

Nach einem zunächst erfolgreichen Karrierestart ist die SchauspielerIn zusammen mit ein paar Musikern auf dem Kreuzfahrtschiff »Donauprinzessin« gelandet. Sie covern bekannte Songs zur Unterhaltung der Passagiere. Georg Ringsgwandls Monolog über die bitter-süße Lebensbilanz einer »verkannten« SchauspielerIn kommt jetzt zur Uraufführung.

☉ Seite 4
ÜBER DEN DINGEN

Wenn Reto nach der Arbeit nach Hause kommt, wartet niemand auf ihn. In Ermangelung von Gesprächspartnern redet Reto mit den Dingen in seiner Wohnung. Und plötzlich antworten sie ihm. Martin Suter hat 2005 mit »Über den Dingen« sein erstes Theaterstück geschrieben. Sein Blick in die Abgründe der menschlichen Seele gerät diesmal besonders humorvoll und absurd.

☉ Seite 5
DER BARBIER VON SEVILLA

Almaviva ist in Rosina verliebt. Aber sie wird eifersüchtig von ihrem Vormund Bartolo bewacht, der sie selbst heiraten will. Mit Tricks und Raffinesse hilft Figaro dem jungen Glück auf die Sprünge. »Der Barbier von Sevilla« kommt in zwei verschiedenen Inszenierungen nach Heilbronn – vom Staatstheater Meiningen und vom Theater und Orchester Heidelberg.

☉ Seite 6
GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE

An einem Checkpoint zwischen Israel und dem Westjordanland lässt die israelische Soldatin Yael die palästinensische Krankenschwester Amal passieren. Wenig später tötet Amal durch einen Selbstmordanschlag 30 Menschen. In Rückblenden werden die Gründe für den Anschlag untersucht. Beide Seiten kommen gleichberechtigt zu Wort, um die Formel des Hasses zu entschlüsseln.

BESSER ALS JEDE PAARTHERAPIE: SCHENKEN SIE THEATER

WIR HABEN TIPPS FÜR JEDEN GELDBEUTEL

SCHENKEN SIE THEATER

Was schenkt man jemandem, der schon alles hat und zumindest materiell wunschlos glücklich ist? Wir haben da was für Sie: Schenken Sie gute Geschichten! Bieten Sie immer etwas Neues, Unvorhergesehenes, sodass Langeweile keine Chance hat. Verbinden Sie das Ganze mit Aufregung, Diskussionsanreiz und Humor. Laden Sie ein zum Mitweinen, Mitlachen, zum Staunen oder zum Einfach-mal-den-Alltag-Vergessen! Wie das alles zusammen gehen soll? Ganz einfach: **SCHENKEN SIE THEATER!**

Damit sorgen Sie wieder für Gesprächsthemen, egal ob mit Ihren Freunden oder Partnern. Sie bringen neuen Schwung in müde Beziehungen, denn Sie vergammeln Ihre Zeit nicht auf dem Sofa, sondern Sie genießen einen Abend außer Haus unter anderen Menschen. Ein aktives Freizeitleben, der Genuss von Kultur und Geselligkeit sind übrigens Geheimnisse ewiger Jugend.

Außerdem: Jedes Abo schont grundsätzlich Ihren Geldbeutel. Denn Sie sparen gegenüber dem Kauf von Einzelkarten zwischen 20 und 30%. Das Schöne ist, dass das Theater mit den flexiblen ABOs wirklich für jeden Geschmack etwas im Angebot hat.



Großer Beliebtheit erfreuen sich unsere **THEATERCARDS** – ein ganz toller Geschenktyp. Schenken Sie die große Theatercard für 75 Euro, dann kann der Beschenkte ein ganzes Jahr lang zum halben Preis ins Theater gehen und so viele Vorstellungen besuchen, wie er oder sie will.

Die **THEATERCARD LIGHT** kostet 40 Euro. Mit ihr erhält man einen Preisnachlass von 25 Prozent bei jedem Theaterbesuch. Wer das Ganze erst einmal drei Monate lang testen will, dem seien die **THEATERCARDS MINI** empfohlen. Die Theatercards gibt es auch jeweils als **PARTNERCARDS** – ein wunderbares Geschenk für Paare oder Freunde. Die Gültigkeit beträgt immer ein Jahr und ist von der Spielzeit unabhängig.

Da wäre zum Beispiel das **WAHLABO**. Darin enthalten sind acht Vorstellungen im Großen Haus und im Komödienhaus zur freien Wahl. Sie können diese allein besuchen oder auch zu zweit und sich die Vorstellungen aussuchen, auf die Sie Lust haben. Zusätzlich im Paket sind vier Gutscheine für weitere Theaterbesuche mit einem Rabatt von 25 Prozent. Das Wahlabo gibt's auch in der Mini-Variante.

Ein Super-Geschenk für alle, die sowohl gutes Kino als auch Theater lieben, ist unser **KINO- UND THEATER-ABO**, das wir gemeinsam mit dem Art-Haus-Kino aufgelegt haben. Darin enthalten sind je drei Kino- und drei Theaterbesuche.



Schauen Sie unverbindlich im Besucherservice vorbei, da werden Sie gut beraten.

Besucherservice/Abo-Büro
Montag – Freitag 10 – 18 Uhr
Tel. 07131.56 30 04
E-Mail: abo@theater-hn.de

AUF MUSIKALISCHER REISE DURCH DIE HÖHEN UND TIEFEN EINER KÜNSTLERBIOGRAFIE

URAUFFÜHRUNG DES HUMORVOLL-LEBENSKLUGEN STÜCKS »DIE DONAUPRINZESSIN«
DES BAYERISCHEN AUSNAHMEKÜNSTLERS GEORG RINGSGWANDL IM SALON3

PREMIERE
DIE DONAUPRINZESSIN (UA)



JULIANE SCHWABE
FOTO: VERENA BAUER

Von Sophie Püschel

Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Davon kann die junge Schauspielerin (Juliane Schwabe), die in Georg Ringsgwandls musikalischem Theaterstück »Die Donauprinzessin« durch den Abend führt, im wahrsten Sinne ein Lied singen. Einst war sie die große Nachwuchshoffnung des deutschen Theaters: Ihr erstes Engagement führte sie an ein Staatstheater der Oberliga, wo ihr einer der angesagtesten Regisseure Europas die Rolle der Nina in seiner »Möwe«-Inszenierung von Tschechow verschafft. Einladungen zu internationalen Festivals und Lobeshymnen der Presse folgten. Doch nach dem ersten großen Triumph bleibt ihr das Glück nicht lange treu! Wie Tschechows Nina muss auch Georg Ringsgwandls Protagonistin immer tiefer in die Niederungen des Künstlertums steigen und sich so mancher Bewährungsprobe stellen.

Aus Gastverträgen an kleinen Theatern werden schlecht bezahlte Auftritte bei Firmenevents und schließlich bleibt nur der Kellnerjob. Neben dem beruflichen Erfolg verabschiedet sich zu allem Überfluss auch ihr Freund Tim sang- und klanglos aus ihrem Leben. Da Jammern nichts hilft und Miete, Strom und Essen bezahlt werden müssen, landet die Schauspielerin schließlich auf dem Kreuzfahrtschiff »Donauprinzessin«, wo sie zu-

sammen mit zwei Musikern die Passagiere mit Coverhits unterhält. Die »verkannte« Schauspielerin nimmt das Publikum in Georg Ringsgwandls ebenso komischem wie lebensklugem Stück mit auf den Donaudampfer, auf dem die Tage nach einem immer festen Rhythmus verlaufen. Die einzige Abwechslung bieten die ungewöhnlichen Lebensgeschichten und Schicksale der Mitreisenden, die sich nach den Auftritten zu ihr und der Band an die Bar setzen. Die skurrilen Erzählungen füllen mühelos einen ganzen Theaterabend. Während die Schauspielerin das eigene Leben mit den Geschichten der Mitreisenden abgleicht, verleiht sie ihren Gefühlen und Gedanken mit live gesungenen Songs Ausdruck, die von den Beatles bis zu den Dire Straits, von Tina Turner bis Friedrich Holländer, vom Country-Klassiker bis zum Volkslied reichen. Unterstützt wird Juliane Schwabe bei dieser musikalischen Reise von den Multiinstrumentalisten Erik Biscalchin und Micha Schlüter.

Mit bittersüßem Humor und entlarvend genauem Blick für die tragikomischen Details des Lebens blättert der vielfach ausgezeichnete Liedermacher, Kabarettist und Autor Ringsgwandl in »Die Donauprinzessin« die sozialen und seelischen Abgründe einer Künstlerbiografie auf. Analog zu Tschechows

Nina erfährt auch Georg Ringsgwandls Schauspielerin am eigenen Leib, dass in der Kunst »nicht der Ruhm, nicht der Glanz die Hauptsache ist, sondern die Fähigkeit zu dulden. Wenn ich an meinen Beruf denke«, so lässt es Tschechow seine Nina formulieren, »habe ich keine Angst mehr vor dem Leben.« Georg Ringsgwandls musikalisch-heitere Dampferfahrt des Lebens wird von der Regisseurin Luise Leschik, die zuletzt Nick Hornbys »NippleJesus« in Heilbronn inszeniert hat, am 5. Januar 2024 im Salon3 zur Uraufführung gebracht.

Der bayerische Ausnahmekünstler und musikalische Tausendsassa Georg Ringsgwandl (*1948) hat sich als »Karl Valentin des Rock'n'Roll« mit seinen literarisch-skurrilen Liedtexten einen Namen gemacht, wofür er u. a. mit dem »Salzburger Stier«, dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Bayerischen Kabarettpreis in der Kategorie Musik ausgezeichnet wurde. Neben zwölf Alben veröffentlichte er mehrere Theaterstücke und Erzählungen. 2023 erschien sein erster Roman »Die unvollständigen Aufzeichnungen der Tourschlampe Doris« über Glanz und Grusel des Rock'n'Roll. Aktuell ist er gemeinsam mit seiner Band mit dem Programm »Arge Disco« auf Tour in Deutschland und Österreich.

DIE DONAUPRINZESSIN (UA)
VON GEORG RINGSGWANDL

🕒 **PREMIERE**
AM 05. JANUAR 2024
20:00 UHR
IM SALON3

REGIE LUISE LESCHIK
MUSIKALISCHE LEITUNG
MICHA SCHLÜTER
BÜHNE KARIN VON KRIS
KOSTÜME MANUEL-ROY
SCHWEIKART
LICHT KEVIN MAST
DRAMATURGIE
SOPHIE PÜSCHEL

MIT JULIANE SCHWABE
MUSIK ERIK BISALCHIN,
MICHA SCHLÜTER

🕒 **Weitere Vorstellungen:**
Fr., 12.01.2024, 20:00 Uhr
Fr., 19.01.2024, 20:00 Uhr
Fr., 02.02.2024, 20:00 Uhr
So., 18.02.2024, 18:00 Uhr
Sa., 02.03.2024, 20:00 Uhr

Weitere Termine folgen

SPRECHENDE GEGENSTÄNDE, ZWEIFELHAFTE WAHRNEHMUNGEN UND EINE RAFFINIERTE INTRIGE

KAY NEUMANN INSZENIERT »ÜBER DEN DINGEN« VON MARTIN SUTER FÜR DAS KOMÖDIENHAUS

JUDITH LILLY RAAB, PABLO GUANEME PINILLA, LUKAS SCHNEIDER, TOBIAS D. WEBER, FOTO: VERENA BAUER



»Wenn ich allein bin, spreche ich mit den Dingen. Vielleicht kennen Sie das: Wenn Sie eine ganze Nacht lang arbeiten müssen, dann bekommen auch die Geräusche etwas ganz Bedrohliches. Und ich habe mich dann gefragt: Was wäre eigentlich, wenn die Dinge antworten würden.«
Martin Suter

Von Katrin Aissen

Reto ist mal wieder allein zu Hause. Seit seiner Trennung von Susi hat er ein wiederkehrendes abendliches Ritual: die Tiefkühlpizza in den Ofen schieben, sich ein Glas Rotwein einschenken und ein »kultiviertes After-Work-Selbstgespräch führen«. Dabei spornt er seinen automatischen Staubsauger zum eifrigen Arbeiten an, sein Topfhandschuh mutiert im ausgelassenen Spiel zum bissigen Hund und auch die Pizza wird launig angesprochen. Soweit business as usual, bizarr wird es erst, als die Pizza in das Gespräch einsteigt. Und als sich auch noch der Hugo Boss-Anzug, der Topfhandschuh, das Blumenkissen und der psychologisch geschulte Sessel – er stand früher jahrelang in der Praxis eines Psychiaters – einschalten, gerät Retos Lebenswelt ins Wanken: Hat er ein Gläschen Wein zu viel getrunken? Ist er einsam und bildet sich Dinge ein? Hat er Wahrnehmungsverschiebungen? Kann er seinem eigenen Verstand noch trauen? Doch damit nicht genug: Die Gegenstände können scheinbar nicht nur sprechen, sie ha-

ben auch die Beziehung zwischen dem selbstbewussten Produktmanager Reto und seiner Ex-Freundin Susi genau beobachtet und analysiert – und Reto kommt dabei gar nicht gut weg. Wähnt er sich doch als derjenige, der Schluss gemacht hat und der sein Single-Leben genießt, sind die Dinge da vollkommen anderer Meinung. Auch als das Blumenkissen zögerlich davon berichtet, wofür Susi es in Retos Abwesenheit bei ihren Männerbesuchen verwendet hat, erhöht das nicht gerade Retos Selbstwertgefühl ...

Martin Suter, bekannt vor allem durch seine hintergründigen – mehrfach ausgezeichneten und verfilmten – Romane, in denen die Protagonisten durch unvorhersehbare, manchmal surreale Ereignisse aus ihrer Lebensroutine gerissen werden, setzt in seinem scharfsinnigen und unglaublich komischen Schauspiel die Beschäftigung mit Figuren im Ausnahmezustand fort. Pointiert, pffiffig und mit bösem Witz erweckt er die Gegenstände zum Leben:

Mit dem schwäbisch sprechenden Hugo Boss-Anzug, dem aggressiv-bissigen Topfhandschuh, der launenhaften Pizza, dem schüchternen Blumenkissen, dem therapeutisch bewanderten Sessel oder dem ewig stichelnden Pouf, um nur einige zu nennen, hat er wunderbar plastische Charaktere mit amüsanten menschlichen Eigenschaften entwickelt.

Am Theater Heilbronn wird Regisseur Kay Neumann diese spitzzüngige Komödie mit Unterstützung des Figurenspielers Lukas Schneider als ein Stück für vier Schauspieler in 13 Rollen auf die Bühne bringen. Die Hauptfigur des vermeintlichen Gewinnertypen Reto, dessen falsche Selbsteinschätzung im Laufe des Stücks lustvoll dekonstruiert wird, verkörpert Pablo Guaneme Pinilla. Judith Lilly Raab, Tobias D. Weber und Lukas Schneider spielen nicht nur jeweils einen menschlichen Charakter, sondern kreieren auch als Figurenspieler einen zum Schmunzeln anregenden Bühnen-Kosmos, eine Gesellschaft der Dinge!

ÜBER DEN DINGEN
VON MARTIN SUTER

**☉ PREMIERE AM
12. JANUAR 2024
20:00 UHR**
IM KOMÖDIENHAUS

REGIE KAY NEUMANN
AUSSTATTUNG MONIKA
FRENZ
FIGURENSPIEL LUKAS
SCHNEIDER
LICHT NIKO BOCK
DRAMATURGIE
KATRIN AISSSEN

MIT
PABLO GUANEME PINILLA,
JUDITH LILLY RAAB, LUKAS
SCHNEIDER, TOBIAS D. WEBER

☉ Theaterfrühstück am 07.01.2024,
11:00 Uhr, Oberes Foyer
Einführungsveranstaltung 5 €,
mit Frühstück (ab 10:00 Uhr
10:45 Uhr) 17 €

☉ Weitere Vorstellungen:
So., 14.01.2024, 15:00 Uhr
Mi., 17.01.2024, 20:00 Uhr
Fr., 19.01.2024, 20:00 Uhr
Di., 23.01.2024, 20:00 Uhr
Fr., 26.01.2024, 20:00 Uhr
Sa., 27.01.2024, 20:00 Uhr
Do., 01.02.2024, 20:00 Uhr
Fr., 02.02.2024, 20:00 Uhr
Sa., 03.02.2024, 20:00 Uhr
Di., 06.02.2024, 20:00 Uhr
Sa., 10.02.2024, 20:00 Uhr
Do., 15.02.2024, 20:00 Uhr

CLEVERER FRISEUR VERHILFT VERHINDERTEM LIEBESPAAR ZUM GLÜCK

ROSSINI'S »DER BARBIER VON SEVILLA« KOMMT IN ZWEI VERSCHIEDENEN GUTE-LAUNE-INSZENIERUNGEN NACH HEILBRONN

PREMIEREN
DER BARBIER VON SEVILLA



STAATSTHEATER MEININGEN
FOTOS: CHRISTINA IBERL



THEATER UND ORCHESTER HEIDELBERG
FOTOS: SUSANNE REICHARDT



DER BARBIER VON SEVILLA
OPER VON GIOACHINO ROSSINI
LIBRETTO VON CESARE
STERBINI IN ITALIENISCHER
SPRACHE MIT DEUTSCHEN
ÜBERTITELN

GASTSPIEL
STAATSTHEATER MEININGEN

☉ **PREMIERE AM**
17. JANUAR 2024
19:30 UHR
IM GROSSEN HAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG
CHIN-CHAO LIN
REGIE BRIGITTE FASSBAENDER
AUSSTATTUNG DIETRICH VON
GREBMER
CHOREOGRAFIE SARA-MARIA
SAALMANN

☉ *Weitere Vorstellungen:*
Do., 18.01.2024, 19:30 Uhr
Fr., 26.01.2024, 19:30 Uhr
Sa., 27.01.2024, 19:30 Uhr

**GASTSPIEL THEATER UND
ORCHESTER HEIDELBERG**

☉ **PREMIERE AM**
15. FEBRUAR 2024
19:30 UHR
IM GROSSEN HAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG
KENS LUI
REGIE INGA LEVANT
AUSSTATTUNG PETRA KORINK

☉ *Weitere Vorstellungen:*
So., 18.02.2024, 18:00 Uhr
Di., 20.02.2024, 19:30 Uhr
Fr., 23.02.2024, 19:30 Uhr
Sa., 02.03.2024, 19:30 Uhr

Von Silke Zschäckel

Das ist der Stoff, aus dem Komödien gestrickt werden: Ein alter Mann begehrt ein junges Mädchen und noch viel mehr dessen Geld. Ein junger Mann erobert ihr Herz und schnappt sie ihm mit Hilfe zahlreicher Finten des örtlichen Barbiers Figaro weg. Wenn man diese turbulente Geschichte mit ihren zahlreichen Verwicklungen und Intrigen noch mit einer gleichermaßen betörend schönen und mitreißenden Musik untermalt, dann hat man eine komische Oper, die an sprudelndem Temperament und Witz kaum zu überbieten ist: »Der Barbier von Sevilla« von Gioachino Rossini. Der junge italienische Komponist war erst 23 Jahre alt, als er dieses Meisterwerk der leichten Unterhaltung mit seinen Ohrwurmliedern schrieb. Die Vorlage war die gleichnamige Komödie von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais.

»Der Barbier von Sevilla« kommt in zwei verschiedenen Inszenierungen als Gastspiel nach Heilbronn. Die wunderbar leichtfüßige und warmherzige Inszenierung vom Staatstheater Meiningen lag in den Händen von Brigitte Fassbaender. Hier stehen zwischen

dem 17. und 27. Januar vier Vorstellungen auf dem Programm. Am 15. Februar feiert die kunterbunte und vor skurrilem Humor nur so strotzende Inszenierung von Inga Levant vom Theater und Orchester Heidelberg Premiere, die bis zum 2. März fünfmal in Heilbronn zu sehen ist. Vielleicht ist es für manchen Musiktheaterfreund ein besonderes Vergnügen, sich beide Bearbeitungen dieser Oper anzuschauen und zu erfahren, wie unterschiedlich man ein und denselben Stoff interpretieren kann. Es lohnt sich in jedem Fall.

Die Grundzüge der Handlung sind in beiden Inszenierungen gleich: Graf Almaviva ist schwer in die junge, schöne Rosina verliebt. Er nähert sich ihr heimlich, denn sie wird eifersüchtig von ihrem Vormund Doktor Bartolo bewacht, der selbst ein Auge auf sie geworfen hat und sie vor allem wegen ihrer Mitgift heiraten will. Almaviva besticht den ihm gut bekannten Figaro, der als Barbier auch im Hause des Dr. Bartolo arbeitet. Figaro schmuggelt die eine oder andere Liebesbotschaft hin und her. Damit Rosina ihn um seinen willigen und nicht wegen seines Adelstitels

liebt, gibt sich der Graf als armer Student aus, und es gelingt ihm, die junge Frau für sich zu gewinnen. Um den alten Bartolo zu überlisten und näher an seine Angebetete heranzukommen, rät Figaro dem Grafen, sich zu verkleiden. Zunächst erscheint er als betrunkenen Soldat mit einem gefälschten Einquartierungsbefehl, das geht gründlich schief. Der nächste Versuch ist schon wesentlich raffinierter: Als vermeintlicher Gesangslehrer erhält Almaviva alias Lindoro ungehindert Zugang zu Rosina. Am Ende siegt die Liebe. Zumindest fürs Erste.

Denn dass das Eheglück dem Paar Almaviva und Rosina nicht allzu lange erhalten bleibt, erfahren wir im zweiten Teil der Figaro-Trilogie von Beaumarchais, die Wolfgang Amadeus Mozart als Vorlage für »Die Hochzeit des Figaro« diente. Almaviva begibt sich schon bald auf amouröse Abwege und steigt Figaros Verlobter Susanna hinterher. Diese Oper lief mit großem Erfolg in der vergangenen Spielzeit am Theater Heilbronn.

WENN DAS ZEITGESCHEHEN DIE LITERATUR EINHOLT

HANS-ULRICH BECKER INSZENIERT »GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE« VON MAYA ARAD YASUR IM GROSSEN HAUS



GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE
VON MAYA ARAD YASUR
DEUTSCH VON MATTHIAS NAUMANN

◉ **PREMIERE AM 13. JANUAR 2024 19:30 UHR**
IM GROSSEN HAUS

REGIE & BÜHNE
HANS-ULRICH BECKER
KOSTÜME **KIRSTEN DEPHOFF**
MUSIK & CHOREINSTUDIUNG
VIOLA KRAMER
VIDEO **NIKOLAI STIEFVATER**
LICHT **HARALD EMRICH**
DRAMATURGIE
DR. MIRJAM MEUSER
THEATERPÄDAGOGIK
SIMONE ENDRES

MIT
LEONIE BERNER, STEFAN EICHBERG, SARAH FINKEL, OLIVER FIRIT, ARLEN KONIETZ, REGINA SPEISEDER, SABINE UNGER, SVEN-MARCEL VOSS

◉ **Theaterfrühstück am 07.01.2024, 11:00 Uhr, Oberes Foyer**
Einführungsveranstaltung 5 €, mit Frühstück (ab 10:00 bis 10:45 Uhr) 17 €

◉ **Sichtveranstaltung für Pädagogen am 12.01.2024, 18:30 Uhr, Oberes Foyer**

◉ **Weitere Vorstellungen:**
Di., 23.01.2024, 19:30 Uhr
Di., 30.01.2024, 19:30 Uhr
Fr., 02.02.2024, 19:30 Uhr
Di., 06.02.2024, 19:30 Uhr
Sa., 10.02.2024, 19:30 Uhr
Mo., 19.02.2024, 19:30 Uhr
So., 03.03.2024, 15:00 Uhr
Mi., 20.03.2024, 19:30 Uhr
So., 24.03.2024, 18:00 Uhr
Do., 28.03.2024, 19:30 Uhr
Sa., 30.03.2024, 19:30 Uhr
Do., 04.04.2024, 19:30 Uhr
Do., 11.04.2024, 19:30 Uhr
Fr., 19.04.2024, 19:30 Uhr
Sa., 04.05.2024, 19:30 Uhr

Von Dr. Mirjam Meuser

Die israelische Autorin Maya Arad Yasur hat ihr Stück »Gott wartet an der Haltestelle« 2013/14 geschrieben – kurz vor dem Beginn des letzten Gaza-Kriegs. Es spielt in den Wirren der zweiten Intifada (2000 bis ca. 2005) und spürt in fast antik anmutender Manier einem Selbstmordattentat nach, das eine junge Frau in einem israelischen Restaurant verübt hat. Maya Arad Yasur studierte zu dieser Zeit in Jerusalem, das aufgrund der besonderen Bedeutung der Stadt für Juden und Palästinenser Ziel besonders vieler Anschläge war. Damals, so erzählt sie, habe sie nie den Bus genommen, sondern sei nur zu Fuß oder mit dem Taxi unterwegs gewesen, um nicht selbst Opfer eines Selbstmordattentats zu werden. Zehn Jahre später recherchierte sie im Rahmen des »Terrorismus«-Projekts der Union des Théâtres de l'Europe zu den Selbstmordanschlägen während der Intifada und stieß dabei auf die Geschichte der 28-jährigen Attentäterin Hanadi Jaradat, die am 4. Oktober 2003 einen Anschlag auf das Restaurant »Maxim« in Haifa verübt hatte. Dabei kamen 21 Israelis jüdischer und palästinensischer Herkunft ums Leben, 50 Menschen wurden verletzt. Der Fall der Studentin Jaradat, die zum Zeitpunkt der Tat kurz vor ihrem juristischen Examen stand, interessierte Arad Yasur derart, dass er zum Ausgangspunkt ihres Dramas wurde. Dabei war das Besondere hier nicht nur, dass die Attentäterin eine Frau war – insgesamt gab es unter den Selbstmordattentätern während der zweiten Intifada nur sechs Frauen –, sondern dass Jaradat unter diesen Frauen die einzige war, die keinen persönlichen Grund hatte, ihr Leben zu beenden. Ihr Motiv war vielmehr Rache, ein Beweggrund der, so Arad Yasur, per se politisch und somit auch dramatisch ist. Zudem hatte Jaradat mit dem »Maxim« ein Ziel gewählt, das von Juden und Palästinensern gleichermaßen besucht wurde, und als Symbol friedlicher Koexistenz galt – der besonders perfide Anschlag richtete sich also explizit gegen jede Form des Ausgleichs und der Versöhnung zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen.

Arad Yasurs Stück zeichnet sich durch einen fragmentierten Erzählstrang mit zahlreichen Vor- und Rückblenden aus, der das Attentat in seine Einzelteile zerlegen will. Was ist geschehen? Wie konnte es dazu kommen? Wäre der Anschlag an irgendeinem Punkt zu verhindern gewesen? Das sind die Fragen, die die Figuren umtreiben – vor allem in den chorischen Passagen, in denen die Stimmen von Toten und Überlebenden des Anschlags auf die von Menschen treffen, die Angst haben, das nächste Opfer zu sein. Sie alle sind auf der Suche nach einer »Lücke im System«, die es ermöglichen könnte, den tragischen Ablauf der Ereignisse zu unterbrechen. Das Stück entpuppt sich so als nahezu antike Tragödie, in der ganz klassisch zwei Ansprüche aufeinander treffen, die sich gegenseitig auszuschließen scheinen: Wo es für beide Seiten ums blanke Überleben geht, haben das Bedürfnis nach Empathie und Menschlichkeit wie die Einhaltung der Menschenrechte keinen Ort.

Während der Proben zur Uraufführung des Stücks, die im August 2014 am Habima in Tel Aviv, dem israelischen Nationaltheater, stattfinden sollte, leiteten die israelischen Streitkräfte als Reaktion auf den anhaltenden Raketenbeschuss aus dem Gaza-Streifen die Operation »Protection Edge« ein, die den Beginn des letzten Gaza-Kriegs im Juli/August 2014 markiert. Über 2200 palästinensische Zivilisten wurden damals durch die Bomben der israelischen Luftwaffe getötet. Im Rückblick zeigt sich, dass die Reaktion der Armee auf die Angriffe durch die Hamas damals unverhältnismäßig war. Im Moment der kriegerischen Operation aber war es dem Theater unmöglich, sich mit dem Stück von Arad Yasur auseinanderzusetzen. Die Proben am Habima mussten unterbrochen und die Premiere von August auf Dezember verschoben werden, u. a. deshalb, weil die israelischen Techniker sich weigerten, für das Stück zu arbeiten. Arad Yasur hat diese Situation, in der ihr Stück bereits das erste Mal vom Zeitgeschehen eingeholt wurde, rückblickend so kommentiert: »Die Menschen denken nicht mehr klar, wenn ein Anschlag passiert.« Wie schnell sich der Wind damals wieder drehte, zeigt sich daran, dass sie nach der Uraufführung im Dezember desselben Jahres für »Gott wartet an der Haltestelle« den Habima Award für Nachwuchsdramatiker erhielt.

Nun ist es ein weiteres Mal passiert. Das Massaker der Hamas an der israelischen Bevölkerung im Hinterland des Gaza-Streifens am 7. Oktober und die seit Wochen tobende israelische Bodenoffensive drohen, Arad Yasurs großartigen ästhetischen Entwurf erneut auf einen bloßen Kommentar zur gegenwärtigen Lage zu reduzieren – und diesmal sogar auf einen, der angesichts der aufgeheizten aktuellen Debatten völlig falsch verstanden werden könnte. Leider lässt sich diese Gefahr bei einem literarischen Text, der sich vermeintlich so klar zeithistorisch verortet wie dieser, schwer umgehen. Das Stück beschäftigt sich mit dem israelisch-palästinensischen Konflikt, das ist nicht zu leugnen, aber gleichzeitig macht es einen wesentlich weiteren ästhetischen wie historischen Raum auf, der bis in die Antike zurückreicht; und es stellt Fragen, die deutlich darüber hinaus gehen. Der Nahostkonflikt ist nur ein Exempel – wenn auch ein für Arad Yasur naheliegendes –, um sich einer Gesellschaft zu nähern, in der Gefühle wie Angst, Schmerz, Hass und Rache regieren und starken Einfluss auch auf politische Entscheidungen nehmen. Das tragische Scheitern der beiden Hauptfiguren Amal und Yael, sich in diesem Umfeld an Prinzipien der Menschlichkeit zu orientieren, hat menscheitsgeschichtliche Dimension. Dem aktuellen Kommentar dagegen widmet sich Maya Arad Yasur in einem neuen Text, in dem sich ihr verzweifeltes Ringen um Haltung und Sprache angesichts der furchtbaren Ereignisse der vergangenen Monate eindringlich niederschlägt. Auf der nächsten Seite finden Sie einen Auszug aus diesem Text, der auch Teil unserer Inszenierung von »Gott wartet an der Haltestelle« sein wird.

WIE MAN NACH EINEM MASSAKER HUMANISTISCH BLEIBT IN 17 SCHRITTEN

DIESER TEXT ENTSTAND IN UNMITTELBARER AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM TERRORANSCHLAG DER HAMAS AM 7. OKTOBER 2023

VON MAYA ARAD YASUR
AUS DEM HEBRÄISCHEN VON MATTHIAS NAUMANN

1. Schalte den Fernseher aus. Schließ alle Medien und alle sozialen Netzwerke, die darauf angelegt sind, deine Gefühle aus kapitalistischen Motiven aufzutacheln. Öffne keine Videos, die dir deine Freunde privat schicken. Wenn sie etwas geschickt haben, dass sie im Innersten erschüttert hat, sind sie von vornherein nicht deine Freunde gewesen. Wenn du ein zu grausames Bild von vergewaltigten Frauen gesehen hast, von entführten alten Menschen oder von verbrannten Leichen, wirst du innerlich zusammenbrechen, aber du musst dich erinnern: Auch auf der anderen Seite der Grenze gibt es Mütter.

2. Bleibe auf dem Laufenden. Ignoranz ist kein humanistisches Prinzip und es hat keinen Sinn, sich der Tatsache zu entziehen, dass inhumane Dinge jeden Tag geschehen. Jeder angehende Humanist weiß, dass die Welt kein Süßigkeitengeschäft ist. Erweitere dein Wissen, lies, hör zu, aber nur Medien, die nicht visuell sind. Kriegspornos kitzeln die Rachegöttin unter den Achseln, an den Fußsohlen und in den Rundungen der Taille, und von dort ist der Weg, kein Humanist mehr zu sein, kurz.

3. Höre nicht Kommentatoren männlichen Geschlechts zu. Höre nicht Kommentatoren männlichen Geschlechts zu, die in der Armee waren. Höre nicht Kommentatoren männlichen Geschlechts zu, die in der Armee waren und politische Ambitionen haben. Höre nicht Kommentatoren männlichen Geschlechts zu, die in der Armee waren, politische Ambitionen haben und zur Seite gekämmtes silbernes Stirnhaar, welches das geheimnisvolle Blitzen in ihren Augenwinkeln unterstreicht. Im Blitzen ihrer Augen spiegeln sich Schwerterklängen, nicht Liebe wider, spiegelt sich Narziss, der sich in einem Teich im Mondlicht spiegelt, nicht das Schlagen deines Herzens. Nein, das sind nicht die Augen, die alles gesehen haben, die Augen, die alles wissen, die Augen, die alles verstehen, nein. Das sind die Augen, die du als letzte sehen wirst, während du noch Humanistin bist. Vergiss nicht: Auch auf der anderen Seite der Grenze gibt es Mütter.

4. Sprich mit deiner Freundin, deren Sohn entführt wurde, deren Mutter bei lebendigem Leib verbrannt wurde, deren Schwägerin aufs grausamste vergewaltigt wurde. Du musst. Du willst. Sie ist deine Freundin, sie braucht dich. Du wirst von morgens bis abends an sie denken. Es wird dich quälen, du wirst nachts nicht schlafen. Verlange von ihr nicht, die Mütter hinter der Grenze zu sehen, sie ist dazu nicht in der Lage und sie muss das nicht tun. Sollte es ihr gelingen – wäre sie nicht menschlich, und du glaubst an das Menschliche. Du wirst auflegen und dich seelisch und körperlich ausgelagert fühlen. Du wirst jeden ermorden wollen, der auf die entfernteste Weise mit denen verbunden ist, die ihr das angetan haben. Du wirst auflegen und wirst klar und deutlich seine Stimme hören, die des Anti-Humanisten, der sich in dir verbirgt, er ruft dich auf, zu zerschmettern, zu eliminieren, jeden Weg zu zerstören, jedes Gebäude, jeden Menschen, jeden Hund, der an diesen Horrortaten beteiligt war, von denen du erfahren hast und die du, sofern du Anweisungen 1 und 2 gefolgt bist, zu deinem Glück nicht selbst gesehen hast. Und es wird dir nicht zu denken gelingen, dass du den Gedanken erreichen musst, dass es dort Unschuldige gibt, dass es dort Menschen gibt, die die Terroristen selbst als menschliche Schutzschilde gebrauchen, und es wird dir nicht gelingen, Wörter zu hören wie Menschenrechte und Kriegsvölkerrecht. In diesem Moment wird es dir nur um sie gehen, um deine Freundin, deren Kindheitslandschaften mit Blut, Sperma und dem Gestank verbrannter Leichen verschmiert sind. Das darf nie wieder passieren, wirst du denken. Alles muss getan werden, damit das nie wieder passiert. Alles. Damit das nie wieder passiert. Keinem Mädchen und keiner Mutter auf keiner Seite keiner Grenze.

5. Iss Kohlenhydrate. Iss Pizza und Nudeln, Schokolade, viel Schokolade, trink Alkohol, fang wieder an zu rauchen. Fick wie ein Tier, das ist menschlich. Schlaf den ganzen Tag mit Beruhigungsmitteln, nimm harte Drogen, nimm weiche Drogen, betäube dich, stöbere umher, blättere herum, boxe gegen die Wände, aber vergiss nicht: Auch auf der anderen Seite gibt es Mütter.

6. Wende dich nicht an Gott. Wenn es einen Gott gäbe und Gott wollte, dass du Humanistin bist, hätte er nicht zugelassen, dass menschliche Bestien über die Grenze kommen, um kleine Kinder zu erschließen. Auch wenn es keinen Gott gibt, gibt es Mütter hinter der Grenze.

7. Ruf deine Freunde auf der anderen Seite der Grenze an, sie sind ebenfalls Humanisten, und auch sie glauben daran, dass die Menschen auf beiden Seiten der Grenze nur in Ruhe leben wollen. Du wirst wollen, dass sie zu dir sagen, wie entsetzlich das ist, was dort geschehen ist, dass die, die vergewaltigt, ermordet, aufgeschlitzt, verbrannt, entführt haben, dass die sie nicht repräsentieren, nein, du wirst wollen, dass sie sie Tiere nennen, dass sie sagen, dass ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit, du wirst wollen, dass sie sagen: Es tut mir so schrecklich leid, dass

ihre das durchmachen musstet, und wenn doch nur die Welt sie zur Rechenschaft ziehen würde, du wirst wollen, dass sie sagen, wenn es doch nur möglich wäre, das Rad zurückzudrehen, und dass wir gemeinsam dafür sorgen werden, dass so etwas nie wieder geschieht. Rechne damit, dass sie vielleicht nicht genau das zu dir sagen werden, was du hören willst, weil die Terroristen sie überwachen, weil die Terroristen sie bedrohen, weil die Terroristen ihre verflochtenen Mutter ficken werden, wenn sie erfahren, dass sie Kontakt mit dem Feind aufnehmen. Rechne damit, dass sie dir vielleicht überhaupt nicht antworten werden. Du wirst nicht wissen, ob sie tot sind, weil deine Armee das Gebäude bombardiert hat, in dem sie wohnen, oder da sie mit ihren Babys und eilig gepackten Koffern, aufgeturmt auf den staubbedeckten Kinderwägen, humanitäre Korridore entlang rennen, denn auch auf der anderen Seite der Grenze gibt es Mütter.

8. Ruf deine Mutter an, um zu fragen, wie es ihr geht, auch sie ist eine Mutter. Alle sind innerlich zertrümmert wie Geröll, und alle brauchen das, zu wissen, dass sie nicht alleine sind. Rechne damit, dass sie zu dir sagen wird, dass man sie auslöschens muss, bis zum letzten unter ihnen, bis der letzte der Entführten nach Hause zurückgekehrt ist. Du musst dich daran erinnern: Sie ist bereits keine Humanistin mehr. Sie hat die vorangegangenen sieben Anweisungen nicht befolgt, aber du bist bei Stufe 8, du musst bereits wissen, wie du dich vor dem Nicht-Humanistischen schützt und die ganze Zeit denkst, auch auf der anderen Seite der Grenze gibt es Mütter.

9. Manchmal wirst du den Zynismus und die Kälte in dem Satz spüren: Auch auf der anderen Seite der Grenze gibt es Mütter. Jene Mütter haben die Bestien geboren, wird eine Stimme zu dir sagen, die genau wie deine klingt. Aber du weißt, dass das nicht sein kann. Du weißt, was es heißt, Mutter zu sein. Du weißt bereits, dass es pure Biologie ist: Dein Junges muss überleben. Du weißt, dass es nicht stimmt, dass sie ihn dazu erzogen hat, zu hassen, du weißt, dass es nicht stimmt, dass sie ihn losgeschickt hat, zu vergewaltigen, dass es nicht sein kann, dass es auf dieser Welt eine Mutter gibt, die will, dass ihr Sohn sich in eine Bestie verwandelt, und stirbt. Und du wirst zu dir selbst sagen: Das kann nicht sein, denn auch auf der anderen Seite der Grenze gibt es Mütter.

10. Such kleine, menschliche Geschichten. Einer von ihnen, ein Fahrradhändler, hat den Kindern, die das Massaker überlebt haben, Fahrräder mit Helmen und bunten Klingeln geschenkt. Er hat gesagt: Ich habe kein anderes Land, und das hat dir das Herz erwärmt. Er hat gesagt: Hier auf eurer Seite der Grenze sind wir aufgewachsen und hier werden wir weiterhin unsere Kinder großziehen, und du hast gespürt, dass es eine Hoffnung auf Frieden gibt. Und er hat gesagt: Wenn eine Rakete in mein Haus einschlägt, wird ein Arzt von euch meinen Sohn versorgen. Und du spürst, dass alles nur Schall und Rauch ist, dass es auch auf der anderen Seite der Grenze Mütter gibt, und Väter, Menschen, und sie wollen nur leben. Und jemand wird dies in den Netzwerken schreiben: Dass einer von ihnen fünfzig Fahrräder für die Opfer des schrecklichen Massakers gespendet hat! Und alle deine Leute werden rufen: Du bist der menschliche Geist in seiner besten Form! Und alle deine Leute werden rufen: Bewahrt jene unter ihnen, die wirklich Frieden wollen! Und alle deine Leute werden rufen: Der Fahrradhändler gibt Hoffnung für ein Zusammenleben! Und alle deine Leute werden rufen: Wir werden nur bei dir Fahrräder kaufen! Und du wirst denken, wie gut könnte alles sein, wenn es gar keine Grenze gäbe. Aber dann werden unbekannte Bewaffnete kommen und ihm den Laden anzünden, und du wirst denken, dass keine Hoffnung besteht für uns und für sie, die hinter der Grenze sind.

11. Es ist nun an dir, die nächste Stufe zu bewältigen. Bist du bereit? Es gibt auf deiner Seite der Grenze Mütter, deren Kinder sich hinter der Grenze befinden. Du wirst dir einen Moment nehmen, um das zu verdauen: Die Mütter sind auf dieser Seite, die Kinder auf der anderen. Sie schlafen nicht in ihren Kinderbetten. Und du wirst dich fragen: Wie können ihre Mütter nachts schlafen? Und in dem Moment kannst du auch selbst nicht mehr schlafen. Du wirst von einem autistischen Mädchen lesen, das entführt wurde, ihre Mutter hofft, dass sie sich in sich selbst zurückgezogen hat, und nicht weint. Du wirst schon von alleine verstehen, warum. Du wirst versuchen, nicht an dieses Mädchen zu denken, aber es wird dir niemals gelingen, sie aus dem Kopf zu kriegen. Früher oder später wirst du an den Punkt gelangen, an dem dieser Gedanke auftaucht: Was, wenn das dein Sohn wäre, dort hinter der Grenze, und du bist hier sicher und unversehrt? Und was würdest du tun, falls, und wie würdest du schlafen, wenn, und wie wenig würde es dich interessieren, wer sich noch, außer deinem Kind, auf der anderen Seite der Grenze befindet.

12. Schütze deine Kinder vor einem Überfluss an Informationen. Lass sie nicht die Nachrichten schauen, oder die Generäle hören,

den Präsidenten der Vereinigten Staaten oder den Premierminister, wie sie zur Nation sprechen. Nicht an deine Kinder denken sie, wenn sie ihre Reden schreiben. Aber wenn ein Fehler passiert und die Kinder sitzen fünf Minuten mit ihrem Vater im Auto, gerade mal fünf Minuten, auf dem Weg zurück nach Hause von einem Freund, und in diesen fünf Minuten gelingt es ihm, die ganze Schutzmauer gegen einen Überfluss an Informationen, die du tagelang um sie herum errichtet hast, zu zerstören, weil er muss, er muss einfach im Radio die Rede des Generalstabschefs hören, der sagt: »Wir werden sie ausradieren, bis wir alle Entführten zurückgebracht haben«, und beim Schlafengehen werden dir deine Kinder plötzlich mit der weichen Stimme, die sie vor dem Einschlafen haben, eine Frage stellen, die dich überraschen wird, weil du gedacht hast, dass die Schutzmauer gegen einen Überfluss an Informationen, die um sie zu bauen du all deine Kräfte mobilisiert hast, funktioniert: »Mama, stimmt es, dass die Terroristen Babys entführt haben?« Und sie werden fragen: »Was bedeutet entführt?« Und sie werden fragen: »Was machen sie mit ihnen?« Bereite dich darauf vor: Wenn du die Fragen hörst, wirst du jemanden ermorden wollen. Als erstes ihren Vater. Danach den Generalstabschef und dann wieder die menschlichen Bestien, die entführt und verbrannt und vergewaltigt haben. Du wirst jemanden ermorden wollen, und es ist egal, wen. Du wirst jemanden ermorden wollen, und es ist egal, womit. Du wirst jemanden ermorden wollen, und es ist egal, was sie mit dir tun werden. Du wirst jemanden das fühlen lassen wollen, was du in dem Augenblick empfunden hast, als du entdeckst hast, dass die Seele deines Kindes mit dem Blut von einem Überfluss an Informationen über das Böse befeuchtet ist. Dass der Mantel der Unschuld, den du über ihre Herzen gebräutet hast, in Stücke gerissen wurde. Du wirst dich auf den Weg machen wollen, sie alle zu töten, aber du wirst es nicht tun. Du wirst diese Kinder ganz genau anschauen und du wirst etwa das Folgende zu ihnen sagen: Sie haben Kinder mitgenommen. Es ist das erste Mal, dass das passiert ist, und es wird im Leben nicht wieder geschehen. Und du wirst zu ihnen sagen: Das ist in der Nähe der Grenze passiert, und das wird niemals hier bei uns passieren, und du wirst zu ihnen sagen: Unsere Armee ist stark, und sie werden dir antworten: Richtig, sie wird sie ausradieren. Und du wirst in dich zusammenschrumpfen und flüstern: Aber Mütter gibt es auch auf der anderen Seite der Grenze.

13. Melde dich freiwillig. Melde dich freiwillig, um Kleiderspenden zu sortieren, um Essen zu spenden, um mit einsamen alten Menschen zu sprechen, um auf die Kinder derjenigen aufzupassen, die essenzielle Arbeit leisten, um verlassene Hunde zu adoptieren, um Aufklärungsmaterialien zu übersetzen, um Ausrüstung zu denjenigen zu bringen, die vor dem Massaker geflohen sind, um die Beerdigungen derjenigen zu besuchen, die keine Angehörigen hatten. Melde dich freiwillig. Melde dich freiwillig für alles. Melde dich freiwillig zu jeder Zeit. An jedem Ort. Und als man sich an dich mit der Bitte wenden wird, für siebzig Beerdigungen die Trauerreden zu schreiben, da es niemanden gibt, der sie schreiben wird. Weil alle Angehörigen der Toten selbst tot sind oder traumatisiert und nicht in der Lage, die Aufgabe zu bewältigen, wirst du kalte Füße bekommen. Du wirst zu dir selbst sagen: Ich kann das nicht. Es muss uns doch jemand helfen mit all diesem Tod. Und du wirst nicht sagen: Auch hinter der Grenze gibt es Mütter. Vergib dir selbst. Sag zu dir selbst, dass es auch einem Humanisten erlaubt ist, für einen Moment die Humanität zu verlieren und nicht an die Mütter hinter der Grenze zu denken. Vergib dir selbst. Mach weiter mit dem nächsten Abschnitt.

14. Lass dich nicht auf Diskussionen über unsere Verantwortung für die Mütter auf der anderen Seite der Grenze ein. Weder du noch dein Diskussionspartner sind in der Position, Entscheidungen zu treffen, und es macht keinen Unterschied und wird weder einer Mutter auf deiner Seite der Grenze noch einer Mutter auf der anderen Seite helfen, wer diese Diskussion gewinnen wird. Im besten Fall wirst du ihn überzeugen, was dann? Im schlimmsten Fall – wirst du aufhören, eine Humanistin zu sein.

15. Sprich nicht mit Humanisten aus Europa. Es ist leicht, Humanist zu sein, wenn du auf die Ereignisse aus sicherer Entfernung blickst. Im besten Fall werden sie dich überzeugen, aber nur bis du mit deinem Diskussionspartner aus Abschnitt 14 sprechen wirst. Im schlimmsten Fall – wirst du so heftig widersprechen, dass du aufhörst, eine Humanistin zu sein.

16. Und in jedem Fall, und was auch passieren mag, memoriere es, schreib es dir auf einen Zettel am Kühlschrank, schreib es dir mit Kuli in den Kalender, mit Lippenstift auf den Spiegel, mit Spray auf die Hauswand in der Straße die einfache Wahrheit: Auch auf der anderen Seite der Grenze gibt es Mütter wie dich.

17. Viel Erfolg.

JANUAR 2024

FR 05 JAN

20:00 UHR SALON3 | PREMIERE
DIE DONAUPRINZESSIN (UA)
von Georg Ringgwandl



SA 06 JAN

HEILIGE DREI
KÖNIGE

19:30 UHR GROSSES HAUS
AB IN DEN SCHRANK von Sébastien Castro

20:00 UHR SALON3
HEILIG ABEND von Daniel Kehlmann



SO 07 JAN

11:00 UHR OBERES FOYER
THEATERFRÜHSTÜCK zu »Gott wartet an der Haltestelle«
und »Über den Dingen«

13:30 UHR
MITMACH | BOXX zu »Alexander und die Aufziehmaus«

15:00 UHR BOXX
ALEXANDER UND DIE AUFZIEHMAUS von Leo Lionni

18:00 UHR GROSSES HAUS **ZUM LETZTEN MAL**
HAIR The American Tribal Love-Rock-Musical; Buch und Texte von
Gerome Ragni und James Rado; Musik von Galt MacDermot

DI 09 JAN

11:00 – 12:45 UHR BOXX | **WIEDERAUFNAHME**
CORPUS DELICTI von Juli Zeh

20:00 UHR GROSSES HAUS | **THEATER SPEZIAL**
AXEL PRAHL UND SEIN INSELORCHESTER
»Mehr – Live 2024«

MI 10 JAN

17:00 UHR OBERES FOYER
THEATERKREIS DES SENIORENBÜROS HEILBRONN
exklusive Interviews mit Theaterschaffenden

18:00 – 19:45 UHR BOXX
CORPUS DELICTI von Juli Zeh

DO 11 JAN

11:00 – 12:45 UHR BOXX
CORPUS DELICTI von Juli Zeh

FR 12 JAN

11:00 – 12:45 UHR BOXX
CORPUS DELICTI von Juli Zeh

18:30 UHR OBERES FOYER
SICHTVERANSTALTUNG FÜR PÄDAGOGEN
zu »Gott wartet an der Haltestelle«

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS | PREMIERE
ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter

SA 13 JAN

20:00 UHR SALON3
DIE DONAUPRINZESSIN (UA)
von Georg Ringgwandl



20:00 UHR SALON3 | **WIEDERAUFNAHME**
BIN NEBENAN von Ingrid Lausund



19:30 UHR GROSSES HAUS | PREMIERE
GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE von Maya Arad Yasur

SO 14 JAN

15:00 UHR GROSSES HAUS
SINDBAD DER SEEFÄHRER (UA)
Märchen aus 1001 Nacht

15:00 UHR KOMÖDIENHAUS
ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter

18:00 – 19:45 UHR BOXX
CORPUS DELICTI von Juli Zeh

MO 15 JAN

11:00 – 12:45 UHR BOXX
CORPUS DELICTI von Juli Zeh

DI 16 JAN

11:00 – 12:00 UHR BOXX
NINA UND PAUL
von Thilo Reffert nach dem gleichnamigen Kinderbuch

MI 17 JAN

09:00 – 10:00 UHR & 11:00 – 12:00 UHR BOXX
NINA UND PAUL
von Thilo Reffert nach dem gleichnamigen Kinderbuch

19:30 UHR GROSSES HAUS | PREMIERE
DER BARBIER VON SEVILLA
Oper von Gioachino Rossini
Gastspiel Staatstheater Meiningen

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter

DO 18 JAN

11:00 – 12:45 UHR & 18:00 – 19:45 UHR BOXX
CORPUS DELICTI von Juli Zeh

19:30 UHR GROSSES HAUS
DER BARBIER VON SEVILLA
Oper von Gioachino Rossini
Gastspiel Staatstheater Meiningen



FR 19 JAN

11:00 – 12:45 UHR BOXX
CORPUS DELICTI von Juli Zeh

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter

20:00 UHR SALON3
DIE DONAUPRINZESSIN (UA)
von Georg Ringgwandl



SA 20 JAN

19:30 UHR GROSSES HAUS **ZUM LETZTEN MAL**
FUNNY MONEY von Ray Cooney

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS | **THEATER SPEZIAL**
MAXI SCHAFROTH »Faszination Bayern«

20:00 UHR SALON3 | **WIEDERAUFNAHME**
DER KONTRABASS von Patrick Süskind



SO 21 JAN

15:00 – 15:40 UHR BOXX
GUTE NACHT MEIN BÄR
Gastspiel Theater Radelrutsch

15:00 UHR GROSSES HAUS
AB IN DEN SCHRANK von Sébastien Castro

18:00 UHR SALON3
BIN NEBENAN von Ingrid Lausund



MO 22 JAN

10:00 – 10:40 UHR BOXX
GUTE NACHT MEIN BÄR
Gastspiel Theater Radelrutsch

DI 23 JAN

10:00 UHR GROSSES HAUS
SINDBAD DER SEEFÄHRER (UA)
Märchen aus 1001 Nacht

10:00 – 10:40 UHR BOXX
GUTE NACHT MEIN BÄR
Gastspiel Theater Radelrutsch

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:10 UHR EINFÜHRUNG
GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE
von Maya Arad Yasur

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter

MI 24 JAN

10:00 UHR GROSSES HAUS
SINDBAD DER SEEFÄHRER (UA)
Märchen aus 1001 Nacht

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:10 UHR EINFÜHRUNG
PRIMA FACIE von Suzie Miller
IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG PUBLIKUMSGESPRÄCH »StreitBar«

DO 25 JAN

10:00 – 11:00 UHR BOXX
FRAU HOLLE
Gastspiel Theater Radelrutsch

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:10 UHR EINFÜHRUNG
WOYZECK von Georg Büchner

FR 26 JAN

10:00 – 11:00 UHR BOXX
FRAU HOLLE
Gastspiel Theater Radelrutsch

11:00 UHR GROSSES HAUS | 10:40 UHR EINFÜHRUNG
WOYZECK von Georg Büchner

19:30 UHR GROSSES HAUS
DER BARBIER VON SEVILLA
Oper von Gioachino Rossini
Gastspiel Staatstheater Meiningen

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter

SA 27 JAN

15:00 – 16:00 UHR BOXX
FRAU HOLLE
Gastspiel Theater Radelrutsch

19:30 UHR GROSSES HAUS
DER BARBIER VON SEVILLA
Oper von Gioachino Rossini
Gastspiel Staatstheater Meiningen

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter

SO 28 JAN

15:00 – 16:00 UHR BOXX
FRAU HOLLE
Gastspiel Theater Radelrutsch

15:30 UHR
VOR | SPIEL Workshop zu »Woyzeck«
Anmeldungen an kasse@theater-hn.de

18:00 UHR GROSSES HAUS | 17:40 UHR EINFÜHRUNG
WOYZECK von Georg Büchner

MO 29 JAN

11:00 – 12:30 UHR BOXX
NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger

DI 30 JAN

11:00 UHR GROSSES HAUS | 10:40 UHR EINFÜHRUNG
WOYZECK von Georg Büchner

11:00 – 12:30 UHR & 18:00 – 19:30 UHR BOXX
NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:10 UHR EINFÜHRUNG
GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE
von Maya Arad Yasur

MI 31 JAN

11:00 – 12:45 UHR BOXX
CORPUS DELICTI von Juli Zeh

19:30 UHR GROSSES HAUS
AB IN DEN SCHRANK von Sébastien Castro

FEBRUAR 2024

DO 01 FEB	11:00 – 12:45 UHR BOXX CORPUS DELICTI von Juli Zeh 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter	FR 16 FEB	19:30 UHR GROSSES HAUS 19:10 UHR EINFÜHRUNG WOYZECK von Georg Büchner
FR 02 FEB	10:00 UHR GROSSES HAUS ZUM LETZTEN MAL SINDBAD DER SEEFAHRER (UA) Märchen aus 1001 Nacht 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:10 UHR EINFÜHRUNG GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE von Maya Arad Yasur 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter 20:00 UHR SALON3 DIE DONAUPRINZESSIN (UA) SALON3 von Georg Ringsgwandl	SA 17 FEB	15:00 – 16:00 UHR BOXX WIEDERAUFNAHME TIME OUT Ein Spiel um Geschwindigkeit von Christina Kettering 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:10 UHR EINFÜHRUNG ZUM LETZTEN MAL PRIMA FACIE von Suzie Miller 20:00 UHR SALON3 GASTSPIEL MR. BOND – DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT SALON3 Musik-Comedy mit Markus Streubel und Markus Herzer
SA 03 FEB	19:00 – 20:35 UHR BOXX WIEDERAUFNAHME ABSPRUNG (DSE) von Rabiah Hussain 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter 20:00 UHR SALON3 HEUTE ABEND: LOLA BLAU SALON3 Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler	SO 18 FEB	11:00 UHR OBERES FOYER THEATERFRÜHSTÜCK zu »Wie werde ich reich und glücklich?« und »Der Pavillon« 18:00 UHR GROSSES HAUS 17:40 UHR EINFÜHRUNG DER BARBIER VON SEVILLA Oper von Gioachino Rossini Gastspiel Theater und Orchester Heidelberg 18:00 UHR SALON3 DIE DONAUPRINZESSIN SALON3 von Georg Ringsgwandl
SO 04 FEB	18:00 UHR GROSSES HAUS 17:40 UHR EINFÜHRUNG PRIMA FACIE von Suzie Miller	MO 19 FEB	11:00 – 12:35 UHR BOXX NACH VORN, NACH SÜDEN (UA) von Sarah Jäger 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:10 UHR EINFÜHRUNG GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE von Maya Arad Yasur
DI 06 FEB	11:00 – 12:35 UHR BOXX ABSPRUNG (DSE) von Rabiah Hussain 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:10 UHR EINFÜHRUNG GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE von Maya Arad Yasur 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter	DI 20 FEB	10:00 – 11:00 UHR BOXX TIME OUT Ein Spiel um Geschwindigkeit von Christina Kettering 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:10 UHR EINFÜHRUNG DER BARBIER VON SEVILLA Oper von Gioachino Rossini Gastspiel Theater und Orchester Heidelberg
MI 07 FEB	11:00 – 12:35 UHR BOXX ABSPRUNG (DSE) von Rabiah Hussain 19:30 UHR GROSSES HAUS AB IN DEN SCHRANK von Sébastien Castro	MI 21 FEB	10:00 – 11:00 UHR BOXX TIME OUT Ein Spiel um Geschwindigkeit von Christina Kettering 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:10 UHR EINFÜHRUNG ZUM LETZTEN MAL WOYZECK von Georg Büchner
DO 08 FEB	19:00 – 20:45 UHR BOXX CORPUS DELICTI von Juli Zeh 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:10 UHR EINFÜHRUNG PRIMA FACIE von Suzie Miller 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS THEATER SPEZIAL MARTIN FRANK »Wahrscheinlich liegt's an mir!«	DO 22 FEB	10:00 – 11:00 UHR BOXX TIME OUT Ein Spiel um Geschwindigkeit von Christina Kettering
FR 09 FEB	11:00 – 12:45 UHR BOXX CORPUS DELICTI von Juli Zeh 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:10 UHR EINFÜHRUNG WOYZECK von Georg Büchner IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG PUBLIKUMSGESPRÄCH »StreitBAR« 20:00 UHR SALON3 DER KONTRABASS von Patrick Süskind SALON3	FR 23 FEB	11:00 – 12:35 UHR BOXX ABSPRUNG (DSE) von Rabiah Hussain 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:10 UHR EINFÜHRUNG DER BARBIER VON SEVILLA Oper von Gioachino Rossini Gastspiel Theater und Orchester Heidelberg
SA 10 FEB	19:30 UHR GROSSES HAUS 19:10 UHR EINFÜHRUNG GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE von Maya Arad Yasur 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter 20:00 UHR SALON3 BIN NEBENAN SALON3 Monologe für Zuhause von Ingrid Lausund	SA 24 FEB	19:30 UHR GROSSES HAUS AB IN DEN SCHRANK von Sébastien Castro 20:00 UHR SALON3 DER KONTRABASS von Patrick Süskind SALON3
MI 14 FEB	17:00 UHR OBERES FOYER THEATERKREIS DES SENIORENBÜROS HEILBRONN exklusive Interviews mit Theaterschaffenden	SO 25 FEB	15:00 – 16:00 UHR BOXX FRÜHDOLIN, DER LIEDERSPATZ Gastspiel Theater Radelrutsch 16:00 UHR GROSSES HAUS SPORTLEREHRUNG
DO 15 FEB	19:30 UHR GROSSES HAUS PREMIERE 19:10 UHR EINFÜHRUNG DER BARBIER VON SEVILLA Oper von Gioachino Rossini Gastspiel Theater und Orchester Heidelberg 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS ZUM LETZTEN MAL ÜBER DEN DINGEN von Martin Suter 20:00 UHR SALON3 ASB HEIMSPIEL: DER TALK IM SALON3 SALON3 Wolfgang Heim im Gespräch mit Tom Bartels	MO 26 FEB	10:00 – 11:00 UHR BOXX FRÜHDOLIN, DER LIEDERSPATZ Gastspiel Theater Radelrutsch
		DI 27 FEB	11:00 – 12:25 UHR BOXX »KING A« – EINE ODE AN JEDES RITTERHERZ von Inèz Derksen
		MI 28 FEB	11:00 – 12:25 UHR BOXX »KING A« – EINE ODE AN JEDES RITTERHERZ von Inèz Derksen 17:00 UHR FORTBILDUNG FÜR PÄDAGOGEN zum Thema »Theaterpädagogische Inszenierung« Anmeldung an kasse@theater-hn.de
		DO 29 FEB	11:00 – 12:25 UHR BOXX »KING A« – EINE ODE AN JEDES RITTERHERZ von Inèz Derksen

KARTENTELEFON 07131.56 30 01
WWW.THEATER-HEILBRONN.DE

Freie Fahrt zum Kulturerlebnis

THEATERKARTE = FAHRSCHEIN



www.h3nv.de

Heilbronner • Hohenloher • Haller Nahverkehr

HNV

WIEDER IM PROGRAMM



ROMY KLÖTZEL UND NILS BRÜCK, FOTOS: JOCHEN KLENK



BIN NEBENAN VON INGRID LAUSUND

Welches Zuhause wünscht man sich? »My home is my castle.« Was bedeutet die Wohnung für uns: Trutzburg und Rückzugsort oder Lifestyle-Statement und Statussymbol? In »Bin nebenan« wirft die vielfach ausgezeichnete Dramatikerin und Drehbuchautorin Ingrid Lausund (u. a. die TV-Reihe »Der Tatortreiniger«) einen lustvoll-sezierenden Blick in Wohnzimmer und Lebenswelten. Designer-Möbel oder rotes Plüschsofa, gediegene Wohnkultur oder Klebefolie in Carrara-Marmor-Optik – die Wohnung als Ausdruck der individuellen Persönlichkeit gibt auch Einblick in die Innenwelten ihrer Bewohner und Bewohnerinnen, die sich mit Lebenslügen, Wohlstandsneurosen oder Überlebenskämpfen herumschlagen. Das »traute« Heim als Trutzburg, Lifestyle-Accessoire, Wohlfühl-Oase oder Ort der Vereinsamung – scharfzüngig und mit absurder Komik, hinter der immer schon der Abgrund lauert, beleuchtet die Autorin die Risse in der Fassade unserer scheinbar so heilen Zuhause und zeichnet gleichzeitig ein mal feinsinnig-berührendes, mal grotesk-komisches Porträt von Menschen wie du und ich.

REGIE KATRIN AISSEN
BÜHNE KARIN VON KRIES
KOSTÜME MANUEL-ROY SCHWEIKART
DRAMATURGIE SOPHIE PÜSCHEL
MIT NILS BRÜCK, ROMY KLÖTZEL

TERMINE IM SALON3

SA., 13.01.2024, 20:00 UHR
SO., 21.01.2024, 18:00 UHR
SA., 10.02.2024, 20:00 UHR

SALON3



OLIVER FIRIT, FOTO: VERENA BAUER

DER KONTRABASS VON PATRICK SÜSKIND

»Jeder Musiker wird Ihnen gern versichern, dass ein Orchester jederzeit auf einen Dirigenten verzichten kann, aber nicht auf den Kontrabass.« In seinem schallgeschützten Raum räsoniert ein nicht mehr ganz junger, nicht gerade hochbegabter Kontrabassist über sein Instrument und seinen Platz im Leben. Er ist Beamter auf Lebenszeit im Staatsorchester, drittes Pult, der nur bei Tutti-Einsätzen dran ist. Der namenlose Musiker hasst Mozart und Wagner und lässt beim Spielen gern mal ein paar Noten aus, um sich an den Komponisten zu rächen. Was soll ihm schon passieren? Ständig steht ihm das Instrument, das aussieht wie ein altes Weib mit zu fetten Hüften, im Weg herum. »Können Sie mir sagen, wieso ein Mann Mitte Dreißig, nämlich ich, mit einem Instrument zusammenlebt, das ihn permanent nur behindert? Menschlich, gesellschaftlich, sexuell und musikalisch nur behindert?«

Der in seiner Bitterkeit äußerst humorvolle Monolog des Kontrabassisten ist ein Klassiker von Patrick Süskind aus dem Jahre 1981. Er hat sich seit seinem Erscheinen zu einem vielgespielten Solostück auf deutschen Bühnen entwickelt, bietet er doch beste Unterhaltung und ganz nebenbei viele aberwitzige Anekdoten aus der Musikgeschichte.

REGIE AXEL VORNAM
BÜHNE KARIN VON KRIES
KOSTÜME MANUEL-ROY SCHWEIKART
DRAMATURGIE DR. MIRJAM MEUSER
MIT OLIVER FIRIT

TERMINE IM SALON3

SA., 20.01.2024, 20:00 UHR
FR., 09.02.2024, 20:00 UHR
SA., 24.02.2024, 20:00 UHR

CORPUS DELICTI VON JULI ZEH



Irgendwann Mitte des 21. Jahrhunderts. Die Menschen sind von Krankheiten befreit. Höchstes staatliches Ziel ist die Gesundheit. Die METHODE, eine Gesundheitsdiktatur, kontrolliert mittels implantierter Chips die biologischen Daten der Menschen und gibt ihnen ihre Lebensweise vor. Alles, was der Gesundheit schadet, ist strengstens verboten. Negative Gefühle wie Trauer, die das Seelenleben destabilisieren, sind keine Privatsache und sollten schnellstens überwunden werden. Mia Holl, eine junge Biologin, vernachlässigt aus Schmerz um ihren toten Bruder die Gesundheitsregeln und muss sich vor Gericht verantworten. Ihr Bruder Moritz soll eine Frau ermordet haben. Trotz seiner Unschuld-beteuerungen wurde er verurteilt und nahm sich im Gefängnis das Leben. Mia beginnt an der Unfehlbarkeit der METHODE zu zweifeln, weil sie an die Unschuld ihres Bruders glaubt. Ihre Fragen und ihre Abweichung vom gesunden Lebensweg werden immer weiter kriminalisiert, bis sie schließlich zur Terroristin erklärt wird.

Juli Zeh schrieb 2007 das Theaterstück und 2009 den Roman »Corpus Delicti« und fragt darin: Welches Menschenbild pflegen wir, welche Werte sind uns wichtig und welchen Preis zahlen wir dafür? Ihr Science-Fiction-Szenario hat seinen Ursprung im Heute: Man ist bereits dazu aufgerufen, an der Perfektionierung der eigenen Person zu arbeiten. Themen wie Gesundheitswahn, Biopolitik, Körperoptimierung und Werteverfall werbt die Autorin mit einem Gerichts-drama zu einem spannenden Plot und zeigt, wie sich unter dem Deckmantel staatlicher Fürsorge ein totalitäres System entwickelt.



REGIE NICOLE BUHR
AUSSTATTUNG GESINE KUHN
DRAMATURGIE SOPHIE PÜSCHEL
THEATERPÄDAGOGIK SIMONE ENDRES

MIT COSIMA FISCHLEIN,
MAX LAMPERTI,
CHRIS CARSTEN ROHMANN,
NORA REBECCA WOLFF

WIEDERAUFNAHME
DI., 09.01.2024, 11:00 UHR
IN DER BOXX

WEITERE TERMINE



MR. BOND – DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT

GASTSPIEL
SALON3

EINE HUMORVOLLE HOMMAGE AN DIE BOND-KULTFILME UND DEREN UNVERGESSLICHE HITS



FOTO: KIRILL KIRSANOV



FOTO: KALLE KALMBACH

In ihrem rasanten Musik-Comedy-Programm »MR. BOND – DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT« wirbeln der Schauspieler und Sänger Markus Streubel sowie der Pianist Markus Herzer am 17. Februar 2024 um 20 Uhr im Salon3 einmal quer durch das Bond-Universum. Augenzwinkernd spielen die beiden mit allen Klischees rund um den Geheimagenten 007, der seit 1962 im Auftrag Ihrer Majestät gegen das Böse kämpft, und präsentieren dabei ganz nebenbei sämtliche Hits aus 50 Jahren Bond-Filmgeschichte. Wer kennt sie nicht, die grandiosen und zeitlosen Bond-Titel-Songs wie »Skyfall«, »No Time to Die«, »You Only Live Twice«, »Goldfinger«, »Live and Let Die«, »Golden Eye« oder »Diamonds Are Forever«?

Wagen Sie sich mit dem erfahrenen Doppel-M-Team für Spezialeinsätze Markus Streubel und Markus Herzer auf musikalische Mission, lassen Sie sich in die ebenso aufregende wie verführerische Welt des Bond-Mysteriums entführen und seien Sie hautnah dabei, wenn der Geheimagent in letzter Sekunde die Welt rettet. Eine humorvolle Hommage, die nicht nur eingefleischte 007-Fans auf ihre Kosten kommen lässt!

»Mit der Lizenz zur Unterhaltung!« (Stuttgarter Zeitung)

»Lässig und durch und durch britisch: Stimmgewaltig, eindrucksvoll, mitreißend – ein unvergessliches Ereignis!« (Badische Neueste Nachrichten)

»Mit Fantasie und Augenzwinkern; humorvolle Show!« (Bergsträßer Anzeiger)

MARKUS STREUBEL ist Schauspieler und Sänger. Engagements führten ihn u. a. an Theater in Stuttgart, Bremen, Kassel, Dortmund und Heidelberg, wo er u. a. als Berger im Musical »Hair« oder als Riff Raff in »Rocky Horror Show« zu sehen war. Auf dem Theaterschiff Heilbronn stand er in Debbie Isitts Komödie »Gatte Gegrillt« auf der Bühne. Darüber hinaus realisiert er als Regisseur und Autor auch eigene Projekte.

MARKUS HERZER ist Pianist, Arrangeur und Komponist. Arbeiten führten ihn u. a. ans Staatstheater Karlsruhe sowie die Theater in Heidelberg und Pforzheim. Am Heilbronner Theater war er bisher u. a. stellvertretender musikalischer Leiter beim Musical »Cabaret« sowie bei der musikalischen Revue »Born to Be Wild?« von Kai Tietje und Stefan Huber. Aktuell ist er im Salon3 im Ein-Frauen-Musical »Heute Abend: Lola Blau« zu erleben.

SALON3

GASTSPIEL
MR. BOND – DIE HOFFNUNG
STIRBT ZULETZT

➔ SA., 17. FEBRUAR 2024
20:00 UHR IM SALON3

MIT MARKUS HERZER (PIANO),
MARKUS STREUBEL (GESANG)



ABSPRUNG (DSE)

(SPUN) · VON RABIAH HUSSAIN



Safa und Aisha, zwei junge pakistanisch-britische Freundinnen aus dem Londoner East End, waren immer unzertrennlich. Jetzt, am Beginn ihres Berufslebens, stellen sie sich Fragen zu ihrer Herkunft, zu Anpassung und Identität und schlagen unterschiedliche Wege ein. Als eines Tages ein Terroranschlag verübt wird, spüren beide, dass sie nur aufgrund ihrer Herkunft in die Nähe der Täter gerückt werden. Die Freundschaft der beiden wird auf eine harte Probe gestellt.

Rabiah Hussain verarbeitet in ihrem Stück die eigenen Erfahrungen der Zerrissenheit zwischen den Kulturen und der ständigen Konfrontation mit Vorurteilen.

REGIE ELIAS PERRIG
AUSSTATTUNG BEATE FASSNACHT
DRAMATURGIE NICOLE BUHR
THEATERPÄDAGOGIK
SIMONE ENDRES

➔ WIEDERAUFNAHME
SA., 03.02.2024, 19:00 UHR
IN DER BOXX

➔ WEITERE TERMINE



▶
JETZT AUCH
MIT ENGLISCHEN
ÜBERTITELN

AUSGEWÄHLTE STÜCKE JETZT MIT ENGLISCHEN ÜBERTITELN

Das Theater Heilbronn arbeitet ab Januar 2024 bei ausgewählten Inszenierungen mit englischen Übertiteln. Den Anfang machen wir mit der Inszenierung »GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE« von Maya Arad Yasur, das am 13. Januar 2024 im Großen Haus Premiere hat. Ab dem 3. Februar 2024 ist dann auch die Inszenierung »ABSPRUNG« von Rabiah Hussain in der BOXX mit englischen Übertiteln zu sehen.

Heilbronn wird immer internationaler. Mit der Ansiedlung vieler Fachkräfte im Bereich Künstliche Intelligenz und IT verändert sich die Stadt. Auch viele Wissenschaftler und Studierende an den Hochschulen kommen mittlerweile aus dem Ausland. An der TUM und in der Programmierschule 42 läuft die Kommunikation ausschließlich auf Englisch. Deshalb unterstützen diese beiden Bildungseinrichtungen, die mit dem Theater Heilbronn kooperieren, auch intensiv das neue Angebot.

Möglich wird dieses dank der finanziellen Unterstützung durch die Dieter-Schwarz-Stiftung.

Der Eintritt ins Theater ist übrigens für die Studierenden aller Heilbronner Hochschulen, der TUM und der Ecole 42 frei.

MIT COSIMA FISCHLEIN,
NORA REBECCA WOLFF

MITMACH | BOXX

FAMILIE

FÜR DIE GANZE FAMILIE ZU
»ALEXANDER UND DIE AUFZIEHMAUS«

Verbringen Sie den Sonntag gemeinsam mit Ihrer Familie im Theater. In Ergänzung zum Theaterbesuch bieten wir vorab einen spannenden und unterhaltsamen Workshop zu »Alexander und die Aufziehmaus« für alle zwischen 5 und 100 Jahren an.

Die Mitmach|BOXX ist nur in Verbindung mit dem Kauf der Eintrittskarten für die anschließende Vorstellung von »Alexander und die Aufziehmaus« buchbar.

TERMIN SO., 07.01.2024 13:30 – 14:30 Uhr mit Vorstellungsbesuch um 15:00 Uhr in der BOXX

KOSTEN je 5 € pro Teilnehmer zzgl. der Eintrittskarten für die Vorstellung

TEILNEHMERZAHL Mindestens 8, maximal 20 Teilnehmer

ANMELDUNGEN an kasse@theater-hn.de bis spätestens 30.12.2023

NORA REBECCA WOLFF, MAX LAMPERTI
FOTO: JOCHEN KLENK



VOR | SPIEL

ALLE

ZU »WOYZECK« von Georg Büchner

Vor der Vorstellung am 28.01.2024 bekommen Interessenten in einem 90-minütigen praktischen Workshop Einblicke sowohl in die Themen als auch in die Ästhetik der Inszenierung, die um 18:00 Uhr im Großen Haus stattfindet und die die Gruppe dann gemeinsam besucht.

Das VOR|SPIEL ist nur in Verbindung mit dem Kauf einer Eintrittskarte für die anschließende Vorstellung buchbar.

TERMIN SO., 28.01.2024, 15:30 – 17:00 Uhr

KOSTEN Eintrittskarte je nach Preisklasse plus 5 Euro für den Workshop

TEILNEHMERZAHL Mindestens 12, maximal 25 Teilnehmer

ANMELDUNGEN an kasse@theater-hn.de bis spätestens 21.01.2024

SVEN-MARCEL VOSS, ROMY KLÖTZEL, FOTO: JOCHEN QUAST



PÄD

SICHTVERANSTALTUNG FÜR PÄDAGOGEN

Als Pädagogen bieten wir Ihnen einen Sitzplatz in einer Endprobe, um schon vor der Premiere einen exklusiven Einblick in die Inszenierung und das theaterpädagogische Begleitprogramm zu erhalten. Sie sehen das ganze Stück, sprechen mit dem Inszenierungsteam, erfahren die Inhalte aus der Materialmappe und können so einschätzen, ob Sie das Stück mit Ihrer Gruppe besuchen möchten.

»GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE« von Maya Arad Yasur
FR., 12.01.2024, 18:30 Uhr, Großes Haus

ANMELDUNGEN an Simone Endres unter endres@theater-hn.de

PÄD

FORTBILDUNG
»THEATERPÄDAGOGISCHE INSZENIERUNG«

Die Fortbildung »Theaterpädagogische Inszenierung« setzt bei der Frage an, wie aus Themen, die die Teilnehmer einbringen, Stücke geformt und inszeniert werden können. Der theaterpädagogische Ansatz zielt besonders darauf ab, allen Teilnehmern im darstellenden Spiel performative Räume zu ermöglichen, um sich selbst besser – auch als Teil der Gruppe – wahrnehmen zu können und ästhetische Formen zu finden, die Themen und Texte aus der Gruppe gelingen und ausgewogen auf die Bühne zu bringen.

TERMIN FR., 28.02.2024, 17:00 – 19:00 Uhr

KOSTEN 50 € **ERMÄSSIGUNGEN** Lehrer von Kooperationsschulen erhalten 10 € Rabatt, Studierende erhalten 50% Rabatt.

STORNIERUNG Die Fortbildung ist bis zwei Tage vor der Veranstaltung stornierbar. Es wird eine Stornogebühr von 2 Euro pro Teilnehmer erhoben.

ANMELDUNGEN an kasse@theater-hn.de

ANMELDESCHLUSS 21.02.2024, Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

WORKSHOP PRÜFUNGSVORBEREITUNG

TREFFPUNKT LEHRERZIMMER. Wenn wir zu einem Workshop in eine Schule gehen, ist das meist der Ort, der als erstes angesteuert wird. Oft ist noch Zeit für eine kurze Unterhaltung und eine Tasse Kaffee. Ab und zu kennt man den einen oder die andere Kollegin auch schon gut. Gerade in dieser Spielzeit verbringen wir viele Stunden für Workshops in Schulen, um Vorstellungsbesuche für die Prüfungsthemen zu »Nach vorn, nach Süden« (UA) und zu »Woyzeck« vorzubereiten. Wir kommen mit einem Fahrplan in die Schule, wie wir uns den Ablauf des jeweiligen Workshops vorstellen – oft müssen wir aber auch flexibel sein und davon abweichen, je nach dem, ob die Klasse schon ganz tief im Stoff steckt oder noch gar nicht, ob es morgens um 8 Uhr oder nachmittags um 15 Uhr ist. Schreibt die Klasse im Anschluss noch eine Klassenarbeit oder war der Tag vorher schon lang für alle? Deshalb gibt es immer Plan A, B und C.

Wir nehmen Sie mit in zwei unserer Workshops, Sie dürfen Mäuschen sein.



FOTO: STEFANIE ROSCHEK

Von Natascha Mundt

Montag, kurz nach halb 10. Die erste große Pause ist vorbei an einem Heilbronner Gymnasium. Nach und nach tröpfeln die Schüler des Leistungskurses Deutsch ins Klassenzimmer. Manche freuen sich, manche sind ob des Unbekannten, was sie in der nächsten Doppelstunde erwartet, etwas unsicher. Andere haben völlig vergessen, dass ich wie ein Ufo im Klassenzimmer gelandet bin und erschrecken sich fast. 16 Augenpaare schauen mich an. Die Klasse hat den »WOYZECK« schon gelesen, aber noch nicht komplett besprochen, sie sehen sich eine Woche später die Inszenierung bei uns an und schreiben im Frühjahr ihr Abitur über den Stoff. Meine Aufgabe für diese Doppelstunde ist es nun, zum einen unsere Inszenierung, also vor allem den konzeptuellen Zugriff und die Ästhetik, zu vermitteln, zum anderen aber auch, den Text, der für die Schüler ggf. ganz weit weg, eben in einem kleinen gelben Buch steht, plastisch und greifbar zu machen.

Wir starten mit einem kurzen Spiel im Kreis: Ähnlich wie beim Uno-Spiel gibt es verschiedene Anweisungen, die Originalzitate aus dem »Woyzeck« sind. Mit einem kräftigen »Jawoll, Herr Hauptmann« gibt man mit einem Klatschen einen Impuls reihum. Ein »Langsam Woyzeck!« markiert einen Richtungswechsel und mit einem »Marie!« kann man sich einen anderen Spielpartner als den links und rechts von sich aussuchen. So wird zum einen der Körper, aber auch der Kopf warm gemacht. Und alle haben was zum Lachen. In einer weiteren Übung haben Zweiertteams die Aufgabe, sich wie Marionetten durch den Raum zu führen. Diese Übung wird gesteigert, wenn im weiteren Verlauf dann drei Leute gleichzeitig an den Fäden der jeweiligen »Puppe« ziehen. Ich stelle danach die Frage in die Runde, warum ich wohl diese Übung ausgesucht habe: damit uns nichts peinlich ist, damit wir mit anderen zusammenarbeiten als mit unseren Sitznachbarn, damit wir lernen, zu vertrauen, damit wir erfahren, wie es Franz Woyzeck wohl ergeht, wenn er versucht, es gleichzeitig allen recht zu machen – aha! Darauf wollte ich hinaus, auch wenn alle anderen Antworten auch richtig sind. Wobei es mir immer sehr wichtig ist, im Workshop zu betonen: Ihr könnt nichts wirklich falsch machen, hier gibt es nicht die eine Lösung. Ein Workshop bietet die tolle Möglichkeit, sich auf eine andere Art und Weise mit dem Text, den man im Unterricht liest, mit der Inszenierung, über die semantisch passiv im Zuschauerraum sitzend, erlebt, auseinanderzusetzen. Und er öffnet auch die Augen dafür, dass es nicht die eine Interpretation eines Stoffs gibt, sondern noch viele weitere Lesarten als die, die im Lektüreschlüssel vorgestellt wird.

Zu sehen ist das auch in der letzten Übung, in der die Schüler in Kleingruppen Szenen aus dem Stück erhalten, etwa wenn Woyzeck Marie ersticht oder wenn der Tambourmajor und Marie aufeinandertreffen. Die Aufgabe nun: Übersetzt das, was hier steht, in eure Sprache. Wie würdet ihr das heute sagen, würde diese Szene z. B. auf dem Schulhof, auf einer Wiese am Neckar, auf dem Parkplatz vor der Tankstelle stattfinden? Zuerst gibt es ratlose Gesichter, doch dann geht es in den jeweiligen Gruppen rund. »Nein, das heißt doch, dass er sie klarmachen will!« Es wird gelacht, diskutiert, über die semantische Auslegung eines einzigen Wortes gesprochen; eigentlich gar nicht so viel anders als bei den Proben in unserem Probenzentrum. Den Schülern wird klar, so weit weg von ihnen ist Büchners Text gar nicht. Zum Schluss zeigt jede Gruppe ihre Übersetzung in einer kurzen Szene vor der Klasse und die Zuschauer dürfen raten, mit welcher Szene sie sich beschäftigt haben. »Das war cool, hätt ich gar nicht gedacht – ich freu mich jetzt, das Stück zu sehen«, kommt danach aus einem Mund. Ich wünsche der Klasse viel Spaß in der Vorstellung und viel Erfolg beim Abi, beim Verabschieden winkt mir im Gang ein Schüler zu, wir kennen uns aus einem vorherigen Workshop.

Von Simone Endres

»NACH VORN, NACH SÜDEN« wird in den meisten Realschulen erst im Lauf des Schuljahres gelesen und einige Lehrkräfte hatten uns schon zu bedenken gegeben, dass sie die Inszenierung erst nach der Lektüre besuchen wollen. Die Klasse, die heute vor mir steht, ist mutig und stürzt sich ins Unbekannte. Gleichzeitig bietet meistens gerade der offene, unverstellte Blick auch die Möglichkeit, sich neu und unverkrampft auf die Inhalte und Figuren des Romans einzulassen und eigene persönliche Bezüge herzustellen. So auch heute.

Die Klasse hat noch nie einen Workshop mitgemacht und keine Ahnung, was sie erwartet. Die Ankündigung, den Klassenraum freizuräumen, damit wir Platz zum Bewegen und Arbeiten haben wird mit großer Anspannung und wenig Begeisterung aufgenommen. Die meisten Teilnehmer vergraben sich tief in ihre Anoraks und halten die Arme verschränkt. Keiner möchte seinen Stuhl verlassen.

Lena, genannt »Entenarsch«, die als Protagonistin des Romans von Sarah Jäger durch die Geschichte von »Nach vorn, nach Süden« führt, sucht auch ihren Platz auf dem Hinterhof eines Penny-Marktes. Damit ist das erste Spiel zur Eröffnung des Themas gesetzt. Alle Stühle sind im Raum verteilt und die Aufgabe der Gruppe lautet, durch strategische Platzwechsel »Entenarsch« den letzten freien Platz streitig zu machen. Durch das Spiel löst sich die anfängliche Skepsis.

Es folgen Assoziations- und Dissoziationsübungen zur Etablierung eines wertungsfreien Raums. Assoziation bedeutet, dass alles, was wir hören, zu Bildern im Kopf führt. Dissoziationsübungen helfen dabei, sich frei zu spielen und den inneren Zensor auszuschalten. Die Erfahrung, nichts falsch machen zu können, ist für den Rest der Lektion eine entscheidende, damit jeder Teilnehmer sich traut, den Zustand der Fehlervermeidung hinter sich zu lassen und sich vor der Klasse mit den eigenen Ansichten »zu zeigen«. In 2er-Gruppen werden nun kleine Geschichten improvisiert. Beginnend mit dem Satz: »Sag mal, weißt du noch was gestern auf der Landstraße passiert ist?«, haben alle Teams zur Aufgabe, eine kleine gemeinsame Szene zu entwickeln, die anschließend vor der Klasse präsentiert wird. Mich begeistert die Vielfalt des Themenspektrums. Zwei Jungs zeigen, wie sie ohne gültigen Personalausweis die Einreise aus dem Kosovo zu managen versuchen, drei Teilnehmer sind nach einem Banküberfall auf der Flucht und andere versuchen sich gegenseitig bei der Autopanne behilflich zu sein. Alle sind stolz auf ihre Präsentation. Nebenbei ergibt sich auch die Möglichkeit, darüber zu diskutieren, wie ein Schauspieler sich auf der Bühne fühlen würde, wenn es im Zuschauerraum unruhig wird oder das Handy klingelt. Alle verstehen plötzlich, wie wichtig es ist, den Theaterbesuch als gemeinsames Erleben zu verstehen, und dass Publikum und Bühne keine so starr abgegrenzten Bereiche sind, wie allgemein vermutet. Weiter geht es nun mit den Stationen, die »Entenarsch« mit den Insassen ihres VW Polos erlebt. Es gilt, sich aus sechs Schauplätzen des Stücks drei auszusuchen und diese zu einer kurzen Reiseszene zu verbinden. Beispielsweise geht es so vom Schlossgarten in Fulda über den Kreisverkehr von Oer-Erkenschwick zum »Feld-Wald-Wiesen-Festival« in Bimbach. Diese Ausflüge nutzen wir, um das Prinzip der »Heldenreise« zu besprechen, also vom Loslassen von Sicherheit und dem daran anschließenden Aufbruch, der Krise nach anfänglichem Scheitern, der Heldeninitiation durch Konfrontation mit auftretenden Problemen bis zur Rückreise nach Läuterung. Erhitzt ziehen die Schüler Vergleiche zu Roadtrips aus Film und Fernsehen, und Parallelen zu »The Fast and the Furious« bis hin zum »Herrn der Ringe«.

Als mir die Klasse wenige Tage später wieder im Zuschauerraum begegnet, frage ich anschließend, wie es ihnen in der Vorstellung ergangen ist. »War echt cool... aber beim nächsten Mal spielen wir selbst mit«, schallt mir als Echo entgegen.

ANGEREGTE PLAUDEREIEN AUS DEM NÄHKÄSTCHEN

THEATERKREIS DES SENIORENBÜROS BLICKT EINMAL IM MONAT HINTER DIE KULISSEN DES THEATERS



FOTO: VERENA BAUER

BLICK HINTER DIE KULISSEN IM THEATERKREIS DES SENIORENBÜROS

Jeden zweiten Mittwoch im Monat erhalten Sie bei exklusiven Interviews mit Schauspielern, Maskenbildnerinnen, Regisseuren, Requisiteurinnen und anderen Mitarbeitern des Theaters einen Blick hinter die Kulissen des Theaterbetriebs. Erfahren Sie aus ganz unterschiedlichen Perspektiven Hintergrundinformationen zu den Inszenierungen, die man sonst nirgends bekommt.

🕒 nächste Termine jeweils um 17 Uhr
im Theater Heilbronn, Oberes Foyer
Mi., 10.01.2024
Mi., 14.02.2024
Mi., 13.03.2024
Mi., 10.04.2024
Mi., 08.05.2024
Mi., 12.06.2024

📞 Anmeldung über das Seniorenbüro 07131. 962831
von 9-12 Uhr oder per Mail: seniorenbuero@senhn.de

Von Silke Zschäckel

Stefan Eichberg ist ein Zugpferd. Nicht nur auf der Bühne, sondern auch, wenn es darum geht, Theaterfreunde reiferen Alters am Nachmittag ins Obere Foyer zu locken, um wieder eine neue Facette des Heilbronner Theaters näher kennenzulernen. Einmal im Monat lädt das Seniorenbüro zu einem Theaterkreis ein. Und Steffi Gal, die Leiterin des Seniorenbüros, freut sich, dass es von Veranstaltung zu Veranstaltung mehr Interessierte sind, die sich eine launige Stunde im Theater gönnen und auf unterschiedlichste Weise hinter die Kulissen blicken.

Diesmal war es also Stefan Eichberg, der sich Löcher in den Bauch fragen ließ. Zum Einstieg interviewte ihn Sophie Püschel, Schauspielleiterin und Dramaturgin, zu seiner Herkunft und Ausbildung. So erfuhren die Damen und Herren, dass der beliebte Mime nicht, wie viele andere, schon sein ganzes Leben zum Theater wollte, sondern durch Zufall auf diese Option stieß. Die Leipziger Schauspielschule »Hans Otto« hatte damals aufgerufen, sich zu bewerben. Obwohl Stefan Eichberg vorher nur ungefähr viermal im Theater war, fand er das interessant. Als er erzählte, dass er am liebsten nach dem ersten Ausbildungsjahr wieder gegangen wäre, reagierten die Zuschauer erleichtert, dass er durchgehalten hat, sonst wäre er ja nicht da, wo er jetzt ist. Im Nachhinein ist er sehr dankbar für seine gute Ausbildung in Schauspiel, Sprache und Bewegung, von der er jetzt noch jeden Tag profitiert, erzählt er. Spannend war auch sein historischer Exkurs in die Wendezeit, die er noch als Student in Leipzig erlebte. Er gehörte mit zu den Demonstranten, die am 9. Oktober 1989 – als noch alles auf der Kippe stand – in Leipzig demonstrierten. In diesem Sommer hat er sich in seiner alten Studienstadt eine Ausstellung zu diesem Thema angeschaut und erst jetzt deutlich gespürt, was er damals als junger Mann sehr gut verdrängen konnte: Die Angst, dass der Mut der demonstrierenden DDR-Bürger in eine Unterdrückung des Aufstandes mit Waffengewalt münden könnte. Er liest gerade jetzt sehr viele Bücher über jene Zeit und das schwierige Zusammenwachsen Deutschlands, erzählt er. Sein erstes Engagement führte ihn 1990 an sein Wunschtheater, das »Hans-Otto-Theater« in Potsdam. Gebannt hörten die Damen und Herren des Theaterkreises zu und fragten, wie es war, nach der Wende Theater zu spielen. »Die Säle waren leer, die Leute hatten andere Sorgen«, erinnert sich Stefan Eichberg. Aber er hatte tolle Kollegen und durfte langsam in immer größere Rollen hineinwachsen. Spannend war für ihn, die unterschiedlichen Arbeitsweisen aus Ost und West kennenzulernen, als die ersten Regisseure aus den alten Bundesländern mit ihren Teams in Potsdam arbeiteten.

Besonders wichtig war seine Potsdamer Zeit für ihn privat, erzählt er liebevoll, weil er hier seine Frau Sabine Unger kennenlernte. Zehn Jahre blieb er in Potsdam, wechselte dann für zehn Jahre ans Schleswig-Holsteinische Landestheater – gemeinsam mit seiner Frau, die zwischendurch in Thüringen engagiert war. In Schleswig-Holstein arbeitet er viel mit dem damaligen Chefregisseur Axel Vornam, der als Intendant das Paar Unger/Eichberg schließlich nach Heilbronn holte. Hier sind die beiden jetzt im 13. Jahr, die längste Zeit, die sie je an einem Theater verbracht haben. Stefan Eichberg genießt es, an einem Haus zu arbeiten, das viel Wertschätzung beim Publikum erfährt. Hier spielte er eine große Rolle nach der anderen. Nach seiner Lieblingsrolle gefragt, nennt er den Walter Faber in »Homo faber«, auch weil er da mit seiner Frau Sabine so intensive Szenen spielen durfte. Nicht immer ist es leicht als Paar am Theater und man muss sich manchmal zwingen, nicht pausenlos darüber zu reden, berichtet er. Die Zuschauer überschütten ihn an diesem Nachmittag mit Sympathie und Wertschätzung, loben sein Spiel, egal, ob er nun in Komödien oder Tragödien zu erleben ist, und finden es auch toll, dass er so gut singen kann.

Was für ihn gutes Theater ausmache, wollen sie wissen. Die gesellschaftliche Relevanz, die man sowohl in alten als auch in neuen Stücken finde. Und er weiß, dass dieser Aspekt bei der Entwicklung des Spielplans immer eine große Rolle spiele. Die Fragen nehmen kein Ende. Wie sein Gehirn funktioniert, um sich die Mengen an Text von so unterschiedlichen Stücken zu merken? Ob er mit seiner Frau zusammen die Texte lerne? Welche Autoren in der DDR gespielt wurden? Ob er sich inzwischen in Heilbronn heimisch fühlt? Was er gern in der Freizeit unternehme? Und schließlich: »Essen Sie gern Spätzle?« – Nein, antwortet Stefan Eichberg. Er mag gern Soljanka, aber am allerliebsten »Tote Oma«, das ist warme Blutwurst (die kann man jeden Donnerstag auf dem Markt kaufen) mit Kartoffeln und Sauerkraut. »Siehst du, da haben wir heute wieder viel gelernt«, sagt eine der Besucherinnen am Ende zu ihrer Nachbarin. Sophie Püschel, die diese Nachmittage am Theater Heilbronn organisiert, präsentiert hier die gesamte Vielfalt dessen, was das Theater Heilbronn ausmacht. So gab es schon Veranstaltungen mit Regisseuren, mit Kollegen aus dem Malersaal, der Requisite, der Maske und der Schneiderei, mit anderen Kollegen aus dem Schauspielensemble, mit dem Künstlerischen Betriebsbüro, mit dem Intendanten, ja sogar mit einem Theaterfotografen. Und jede dieser Veranstaltungen eröffnet eine neue Perspektive auf die Wunderwelt Theater.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Theater Heilbronn
Berliner Platz 1
74072 Heilbronn
INTENDANT:
Axel Vornam
REDAKTION:
Silke Zschäckel
07131.56 34 03
pressebuero@theater-hn.de
GRAFIK, DESIGN, LAYOUT:
Verena Bauer, Theater Heilbronn
SEIDLDESIGN, www.seiddesign.com
ANZEIGEN:
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG,
Martin Kufner (verantwort.)
DRUCK:
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
KARTENTELEFON:
07131.56 30 01
SPIELZEIT 2023/2024

Gefördert vom Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst

JUNGES THEATER AUF GASTSPIELREISE IN SÜDTIROL

JUNGES THEATER
ZU GAST IN SÜDTIROL

Unser Junges Theater hat eine Einladung für mehrere Gastspiele in Südtirol erhalten. Vom 22. bis 26. Januar 2024 geht es mit dem schönen Stück »NINA UND PAUL« von Thilo Reffert in der Inszenierung von Stefanie Roschek in die Theater Brixen, Bozen und Schlanders. Mit dabei sind natürlich die beiden Schauspieler Cosima Fischlein und Chris Carsten Rohmann, die Leiterin des Jungen Theaters Nicole Buhr, die Regisseurin Stefanie Roschek und die Technikcrew Johannes Buchholz und Marvin Ott. Auf die sechs warten arbeitsreiche Tage mit Proben unter den jeweils neuen Bedingungen, Vorstellungen, Nachgesprächen und hoffentlich auch ein bisschen Muße, um das schöne Südtirol zu genießen.



GREIF ZU!



Abscannen und zugreifen!

Digital testen

30 Tage
kostenlos
testen!



Bühne frei für
das Digital-Paket
Upgrade

KOSTENLOS TESTEN

online stimme.de/digital-testen
telefonisch 07131 615-615

**HEILBRONNER
STIMME** www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME
LESEN • WISSEN • MITREDEN

stimme.de/digital-testen

SPEZ THEATER IAL!

GROSS,
KLEIN,
KUNST.

In Kooperation mit:
**BULLING
ENTERTAINMENT**

DI, 09.01.2024
20 Uhr
Großes Haus
ab 40 €

Foto: Tine Acke



AXEL PRAHL UND SEIN INSELORCHESTER MEHR – LIVE 2024

Mit Axel Prahl betritt kein singender Schauspieler, sondern ein wunderbarer Musiker und Sänger die deutschen (Musik-)Bühnen mit Songs, die aus der eigenen Feder und dem eigenen Erleben entsprungen sind. Seine, keineswegs nebenbei, gefeierte Band ist eine kleine, handverlesene Truppe von neun Musikern, die in die deutsche Rock-, Jazz- und Klassikszene klangvolle Namen einzubringen haben.

Vieles, was die Medien an ihm schätzen, aber noch mehr, was das Publikum so an ihm liebt, findet man in seinen Liedern wieder. Prahl singt Prahl – authentisch, bodenständig, erdig, mit Witz und Lust am Musizieren. Im November 2018 erschien »MEHR«, sein mit Spannung wie Vorfreude erwartetes zweites Studioalbum.

SA, 20.01.2024
20 Uhr
Komödienhaus
27 €

Foto: Susie Knoll



MAXI SCHAFROTH FASZINATION BAYERN

Nach seinem ersten Soloprogramm »Faszination Allgäu« setzt der Kabarettist Maxi Schafroth seine bizarre Beobachtungsreise nahtlos fort. »Faszination Bayern« ist der zweite Meilenstein seiner von langer Hand geplanten Kabarett-Trilogie. Jetzt geht die Reise heraus aus dem strukturschwachen Allgäuer Raum, über den Lech, bis in die gelobte Universitätsstadt München. Maxi Schafroth tritt als bundesweit agierender Kulturcoach für Toleranz und Miteinander ein. Auf seinem umgebauten Erbhof schafft Maxi Schafroth Abhilfe für die Probleme ausgebrannter Leistungsträger. Das Resozialisierungszentrum für Aussteiger-Banker und das Gletscherhüttenseminar »Loslassen!« für überspannte »Helicoptering Parents« brachten ihm die Nominierung zum »Entrepreneur of the Year« seiner Heimatgemeinde Stephansried ein und katapultierten ihn über Nacht auf Platz zwei der prominentesten Personen des 78-Seelen-Dorfs, gleich nach Wunderheiler Sebastian Kneipp. Maximilian Schafroth scheute bei der Entwicklung seines neuen Programms keine Mühe und kein Risiko.



Foto: Andreas Kusy

DO, 08.02.2024
20 Uhr
Komödienhaus
27 €

MARTIN FRANK WAHRSCHEINLICH LIEGT'S AN MIR!

Sie wollen wissen, warum es in meinem neuen Kabarettprogramm geht? Ich muss Sie enttäuschen. Ich kann Ihnen doch heute noch nicht sagen, was ich morgen für eine Nummer spielen werde. Vielleicht lästere ich heute über Milchalternativen und morgen attestiert man mir eine Lactoseunverträglichkeit. Vielleicht mache ich mich heute übers Gendern lustig und morgen fühle ich mich als Hortensie im Körper einer Orchidee. Vielleicht klebe ich mich heute öffentlich auf die Bundesstraße und morgen geh ich privat mit meiner Mama auf Kreuzfahrt durchs Mittelmeer.

Ich sollte aber vorsichtshalber eine Triggerwarnung aussprechen. Denn irgendetwas in diesem Programm wird mit Sicherheit Gefühle verletzen. Seien es meine absurden Beobachtungen aus dem alltäglichen Leben, wiedergegeben in meiner ländlich-rustikalen Art, oder die eine italienische Arie, die Sie an Ihre Zangengeburt erinnert.

RÄTSEL FÜR FREUNDE DER KOMISCHEN OPER

WER DIE FOLGENDE FRAGE RICHTIG BEANTWORTET, HAT DIE CHANCE AUF 2 FREIKARTEN FÜR DIE PREMIERE »DER BARBIER VON SEVILLA« VON GIOACHINO ROSSINI (GASTSPIEL STAATSTHEATER MEININGEN):

IN WELCHER OPER WIRD DIE LIEBESGESCHICHTE VON ALMAVIVA UND ROSINA WEITERGESCHRIEBEN?

BITTE SENDEN SIE IHRE ANTWORT BIS ZUM 05. JANUAR 2024 AN PRESSEBUERO@THEATER-HN.DE ODER PER POST (DANN BITTE MIT ANGABE EINER TELEFONNUMMER) AN THEATER HEILBRONN, PRESSEBÜRO, BERLINER PLATZ 1, 74072 HEILBRONN

WIR VERLOSEN UNTER DEN RICHTIGEN EINSENDUNGEN 3 x 2 FREIKARTEN FÜR DIE PREMIERE VON »DER BARBIER VON SEVILLA« AM 17. JANUAR 2024 UM 19:30 UHR IM GROSSEN HAUS.

AM 09. JANUAR 2024 ERHALTEN SIE EINE NACHRICHT, WENN SIE UNTER DEN GEWINNERN SIND.

THEATERKASSE

Montag – Freitag 10 – 19 Uhr
Samstag 10 – 14 Uhr

TEL. 07131.563001 ODER 07131.563050

E-MAIL KASSE@THEATER-HN.DE

ABENDKASSE TEL. 07131.563002

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. An den Abendkassen ist es nicht möglich, Karten für andere Veranstaltungen zu erwerben. Theatertickets gelten 3 Stunden vor und nach der Vorstellung als Fahrschein im gesamten HNV-Netz.

ABOBERATUNG UND VERKAUF

Montag – Freitag 10 – 18 Uhr

TEL. 07131.563004

E-MAIL ABO@THEATER-HN.DE

WWW.THEATER-HEILBRONN.DE/ABOFINDER

WEBSHOP

WWW.THEATER-HEILBRONN.DE

Gutscheine für Theaterkarten in allen Preisklassen sind an der Theaterkasse oder im Webshop erhältlich.

Ausführliche Informationen zu Ihrem Theaterbesuch finden Sie auf unserer Webseite unter den FAQ: www.theater-heilbronn.de/service/faq.php

WWW.THEATER-HEILBRONN.DE